



RICHARD STRAUSS







GUNTRAM

Handlung in drei Aufzügen

Dichtung und Musik von

Richard Strauss

opus 25

Neue Bearbeitung

Klavierauszug von Otto Singer

Verlag und Eigentum Fürstner Ltd., London
(Für Deutschland, Danzig, Italien, Portugal und Rußland)
Alleinvertretung für Deutschland: B. Schott's Söhne, Mainz

Boosey & Hawkes Ltd., London
(Für die übrigen Länder)



Meinen teuren Eltern gewidmet

PERSONEN

Besetzung der ersten Aufführung im Großherzoglichen Hoftheater zu Weimar am 10. Mai 1894

Der alte Herzog	Baß	*Karl Bucha*
Freihild, seine Tochter	Sopran	*Pauline de Ahna*
Herzog Robert, ihr Gemahl . .	Bariton	*Franz Schwarz*
Guntram, Sänger	Tenor	*Heinrich Zeller*
Friedhold, Sänger	Baß	*Ferdinand Widey*
Des Herzogs Narr	Tenor	*Hans Giessen*
Drei Vasallen	Bässe	*Schustherr, Fischer, Hennig*
Ein Bote	Bariton	*Hermann Bucha*
Vier Minnesänger . .	Zwei Tenöre, zwei Bässe	*von Szpinger, Knöfler, Glitsch, Weyrauch*
Arme Leute:		
Eine alte Frau	Alt	*Luise Tibelti*
Ein alter Mann	Tenor	*Lutz*
Zwei jüngere Männer	Bässe	*Hermann Bucha, Barth*

Vasallen des Herzogs, Minnesänger, vier Mönche, Knechte und Reisige

Die Handlung spielt in Deutschland um die Mitte des 13. Jahrhunderts

GUNTRAM

von

RICHARD STRAUSS

Vorspiel zum ersten Aufzug



A.5815. 5826. 5827. 7733 F.


pp
l. H.
ppp
pp
ppp
ppp
l. H.
p espr.
pp
sempre
cresc.
p
pp
p
pp
f
molto cresc.
dimin.
pp
f
mf sehr feierlich
dimin.
p
f
mf sehr feierlich
pp
sempre p
8
sfz
dimin.
dolce

pp *pp* *pp* *l.H.* *ppp* *pp* *poco rit.*

Mässig. (♩ = ♩)

p *mf* *pp* *molto espressivo* *p*

p *dimin.*

rit.

Mässig langsam. (♩ = ♩)

pp *l. H.* *sempre pp*

Mässig.

poco rit. *p* *pp*

getragen

mf

pp

p

espr.

espr.

espr.

espr.

dimin.

pp

mf

r. H.

f

mf

f

l. H.

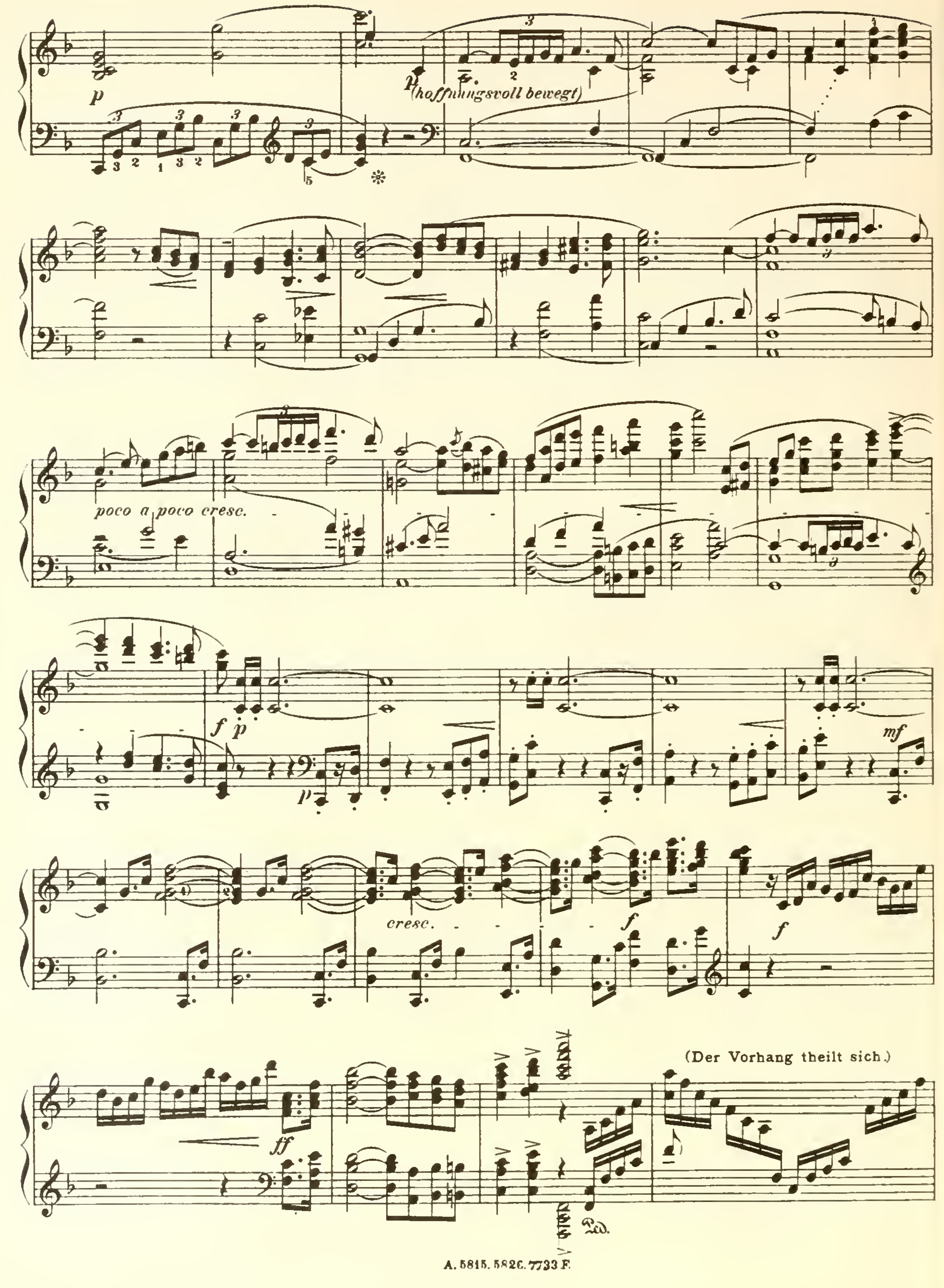
f

l. H.

f




l.H.
espr.
molto espr.
più f
cresc.
molto cresc.
ff
r.H.
l.H.
dimin.
marc.
(drohend)
pp
cresc.
Bewegt. (𝅗𝅥 = ♩ des vorigen)
trem.
ff(lang)
dolce
p subito
Ped.


p
p (hoffnungsvoll bewegt)
poco a poco cresc.
f p
mf
cresc.
f
f
ff
(Der Vorhang theilt sich.)

I. Aufzug

Erste Scene

Eine Waldlichtung. Links vom Zuschauer kleines Gebüsch, rechts der Eingang zu einem hochstämmigen Tannen- und Buchenwald. Im Hintergrunde etwas höher gelegen ein kleiner See, zu dem rechts ein schmaler Steig an einer mächtigen Eiche vorbeiführt. Links im Vordergrunde eine Quelle. Frühling. Heller Mittag.



(Die armen Leute lagern sich an der Quelle, Guntram verteilt Brod und Früchte unter sie.)




A. M.
E - lend
1ter j. M.
Einer der jüngeren Männer.
Ver-wü - ste-te Flu - ren, ver-brann - te Dör - fer
mf
sfz
Die alte Frau. (sehr erregt)
Meiner jun - gen Söh - ne frü - hes Grab, des erschlagnen
Bewegter.
mf
A. F.
Gat - ten fin - stre Gruft, ent - ehr - ter Töch - ter höh - nen - de
f
A. F.
poco rit. im Zeitmaass.
Zeugen sahst du sie nicht unsre teu - re Hei - mat?
G.
Guntram. (ergriffen)
Wer schuf solches E - lend?
mf poco rit. p

Der zweite der jüngeren Männer.

Stra - fe der Em - pö - rung nen - nens die Für - sten, an de-ren

2ter j. M.

Ohr, von Schmeichlern be - tört, ver - - ge - bens schlug des Vol - kes

Erster jüng. Mann.

Ge-knech - tet darbt es, die Herr - scher ver - schwen - - den uns-rer

2ter j. M.

Noth-schrei.

Wieder etwas zurückhalten.

(jammernd)

Der alte Mann.

O grüss - - - li-cher Zwang.

1ter j. M.

Ar-beit Er-trag

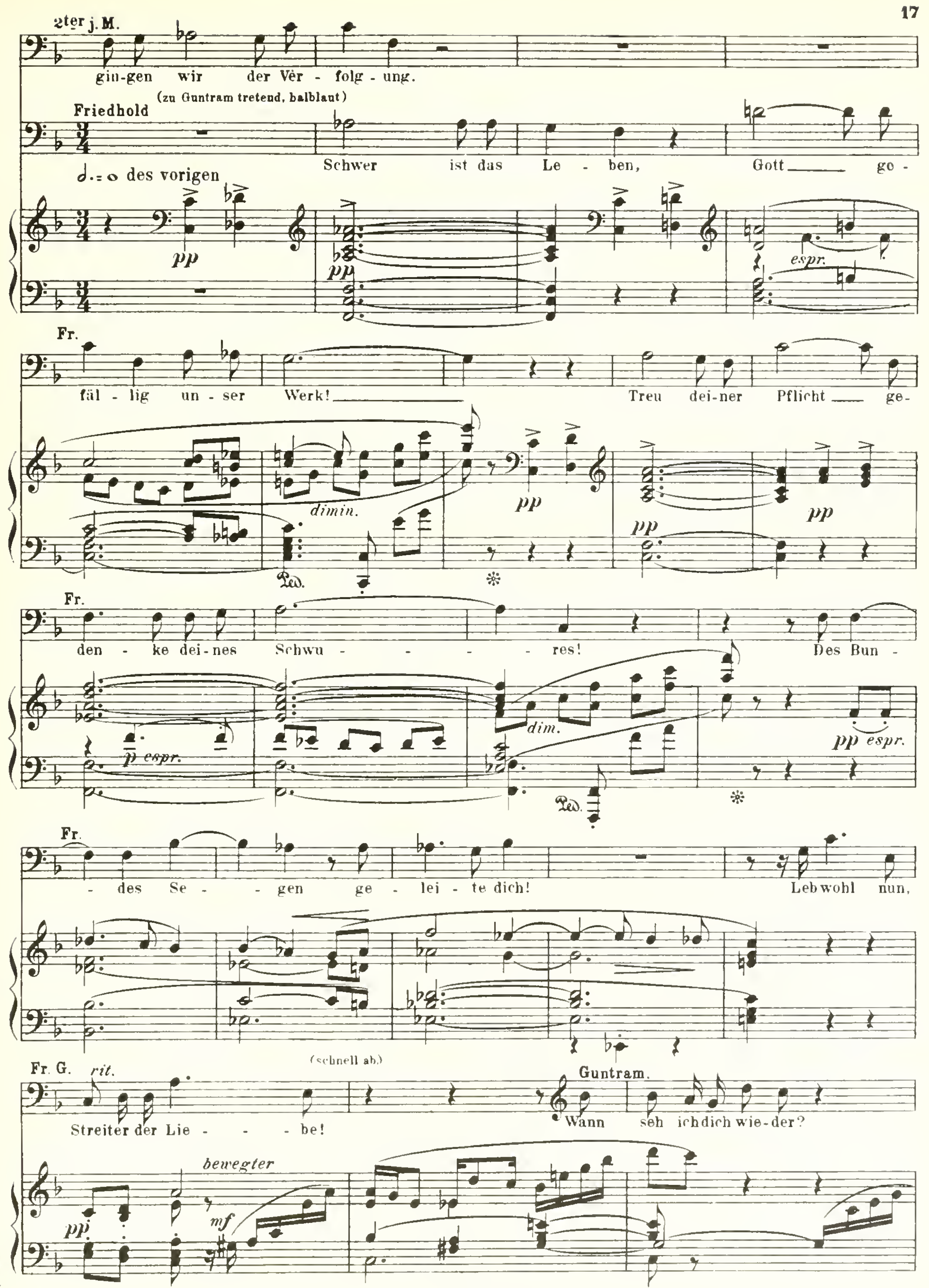
2ter j. M.

Zweiter j. M.

Kein Kanz - ler hilft uns, Va -


A. F.
Die alte Frau.
2ter j. M.
sal-len höh - nen
Die ein-zig uns hör - te, Frei - hild die
etwas fliessender
zart
l. H.
r. H.
A. F.
Hol - de, die füh-lenden Her-zens das E-lend ge-lin - dert,
A. M.
Der alte Mann.
O mil - de
zart
pp
A. F.
von Mit - leid ge-rührt, vom Wun-sche be-seelt des Her-zogs Ver-brechen am Vol - ke zu
A. M.
Für - stin!
mf
cresc.
A. F.
süh - - - nen
gewalt - sam ge - trennt vom gelieb-ten Volk blieb auch sie
dimin.
pp
f
p


A. F.
nun fern unsern angst - vol - len Bit - ten.
Wie hat sie doch
pp
p zart
l. H.
A. F.
einst mich reich be - schen - ket
Zweiter jüngerer Mann.
(sie heftig unterbrechend)
Ein Racheschrei gellt durch das Land;
r. H.
f(scharf)
f
p
r. H.
(teilnamsvoll einfallend)
G.
Guntram
Die Em-pörung miss - lang?
2ter j. M.
dro-hend er-hebt sich das ar - me Volk
poco acceler
p
cresc.
espr.
f
ff
dim.
Zweiter jüng. Mann.
Die Füh - rer ge - fan - gen und grau - sam ge - rich - tet;
riten.
Langsamer
mf
mf
2ter j. M.
kaum der zehn - te ent - kam aus blu - ti-ger Schlacht;
durch ein Wun - der ent -
mf
mf


2ter j. M.
gin-gen wir der Ver - folg - ung.
(zu Guntram tretend, halblaut)
Friedhold
Schwer ist das Le - ben, Gott go -
𝅗𝅥. = 𝅝 des vorigen
pp
espr.
Fr.
fäl - lig un - ser Werk! Treu dei-ner Pflicht ge-
dimin.
pp
Fr.
den - ke dei-nes Schwu - - - - - res! Des Bun -
p espr.
dim.
pp espr.
Fr.
- des Se - - gen ge - lei - te dich! Leb wohl nun,
Fr. G. rit.
Streiter der Lie - - - be!
(schnell ab)
Guntram.
Wann seh ich dich wie-der?
bewegter
pp
mf


A. F.
Die alte Frau.
(sie erhebt sich)
Schon neigt sich die Sonne;
G:
(ihm ein paar Schritte nacheilend)
Der Freund verlässt mich?
So wär ich am
r. H.
mf
f
(Die Armen erheben sich langsam und rüsten sich zum Weitergehen.)
A. F.
Brecht auf,
Freunde!
G.
Ziel!
Auch ihr wollt schon gehn?
Schneller. (𝅗𝅥 = ♩ des vorigen.)
p espr.
p
sfz
p
G.
So sagt mir noch Eins:
ga-ben die er-zürn-ten Herrscher
den armen Be-sieg-ten kei-ne
accelerando
p espr.
cresc.
marc.
Die alte Frau (wütend)
A. F.
Fluch
dem
Her-zog!
G.
Gna
de?
immer bewegter
ff
mf
Ped.



A. F.

Fluch seinem Geschlecht! Keine Gna - de von solchen Frevlern!

A. F.

drängend

Fort, hinweg! Flie - het das Land dem der zür - nen - de Gott

A. F.

solche Gei - - - - ssel be - schied!

poco ritard.

Der alte Mann (Guntram die Hand reichend)

Hab Dank, o Jüngling, der mil - den Ga - be!

(Die beiden jüngeren Männer reichen Guntram ebenfalls die Hand)

Gott gebe Dir ein glückliches Loos!

Langsamer.

l. H.

(Die Armen ziehen weiter)

l. H.

calando

dim.

Zweite Scene.

Guntram allein, später Freihild.




G.
welt - ab - ge - schie - den den Früh - - ling schau-end, in sü - - ssem Er -
sehr ruhig
immer ruhiger
pp
p
Ped.
G.
in - nern des Kind - - - - heit - trau - - - mes!
Langsam.
ppp
pp
l.H.
G.
Das
p espr.
allmählig wieder etwas fliessender.
G.
Un - - schuld - lä - cheln der er - wa - chenden Na - tur wie in - nig er -
pp
p espr.
espr.
G.
freut es des Stau - nen - den Au - ge oft er - schaut,
p
espr.
p espr.
cresc.


Guntram.
stets neu em-pfun-den er-greift mich mild des Len- - -zes Zau- - -
pp
espr.
espr.
Ped.
mp
(hervortretend)
pp
G.
ber! Von der lie- - benden Son- - ne wär- - men-den
allmählig bewegter
espr.
Ped.
G.
Licht zu neu- - - em Le- - ben wie- der er-weckt hau- - chen die
ppp
hervortretend
mp
pp
espr.
Ped.
G.
Blü- - - ten duf- - ten-de Grü- - - - sse, flü- -stern die Blät- - ter
ppp
una corda
tremolo
Ped.
G.
Lob ih-rem Schö- - - - - - - - - -pfer.
pp
hervortretend
pp


Guntram
immer bewegter
Nach schwe - - - rer Not in Win - - ters-müh'n
G.
allmählig wieder nach-
rau - schen die Tan - - nen Dan - - - - keshym - - nen; fried-
espr.
G.
lassen im Zeitmass.
- lich sin - - gen die Vög - - - lein, fröh-li-cher Kä - - - fer Gesumm
l.H.
G.
immer ruhiger
ver - eint zu dunk - lem Ak - kord mit der Quel - - - le
G.
sanf-ten Ge - tön!
hervortretend
Ped. sempre

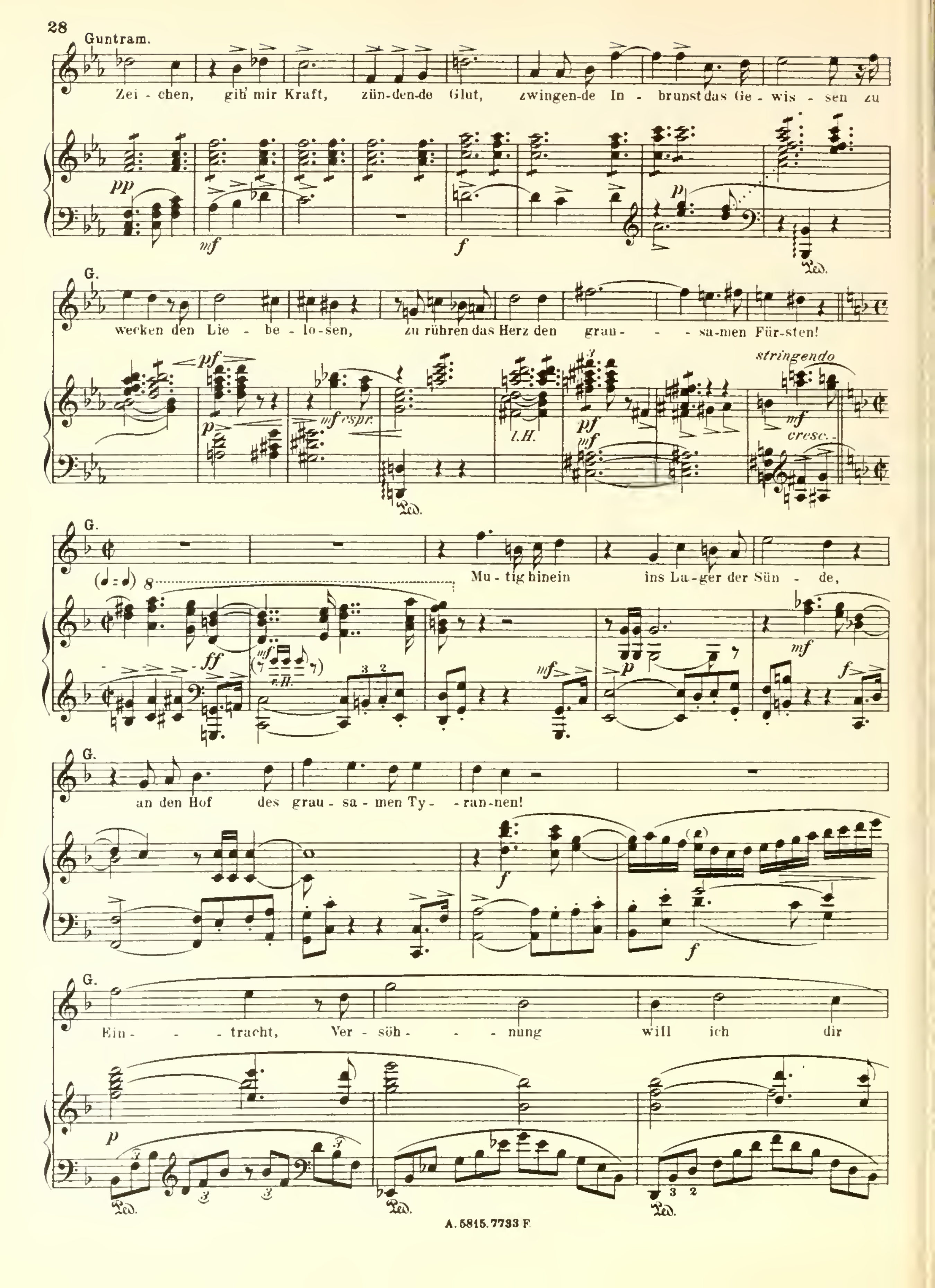


Guntram.
Sehr langsam.
Schweigen der Lie - - - be.
pp zögernd
pp
r.H.
pp
G.
Schnell.
Leicht be-tör-te Sin-ne! Weh, welch Er-inn-ern:
l.H.
f
fb
espr.
G.
All' die-ser Glanz nur die glei-ssen-de Hül- - - -le
dim.
mf
f
Guntram.
schwar-zen Wah- - -nes, grausi-gen E- - -lends! Durch das täu-schend hol-de Ge-
p
f
espr.
mf
p


Guntram.
tön dringt der Schmer - zens-schrei der ge-äng - stig-ten See - le!
mf
f
f espr.
cresc.
ff
G.
In blin - der
mf espr.
l.H.
G.
Wut durchströmt die frei-e Schön - heit der Na-tur der sün - di - ge
mf
fp
f
G.
Mensch in der Lei - den-schaft Bann;
f
f


Guntram.
immer bewegter
Bür - ger-krieg rast durch die Lan-de: es mor - det der Va - ter den Sohn
p
p
f
mf
G.
der Fürst sein ei - gen Volk.
f
f
stringendo
cresc.
Ped.
G.
(springt auf)
G.
Sehr lebhaft.
Hei - - land, mein Herr, ich er - kenn' dei - ne Hand, die ge -
f
ff
mf
f
G.
führt deinen Knecht in dies un - sel'-ge Land! Der du ge - lit - ten den
molto dim.
pp
molto espr.
pp
mf


Guntram.
Tod am Kreu - - ze, den Menschen die Lie - - be wie - - - der zu
p
molto espr.
pp
pp
G.
we - cken, du leg - test in's Herz mir den weih - vol - len Drang: dein Wort zu
pp
l.H.
cresc.
G.
kün - den in be - gei - - - - ster - tem Sang!
G.
Sehr feurig.
Schwel - - len - den Ak - kor - des steh' mir nun bei im heil' - gen Wer - ke: Du,
ff
f
f
(er ergreift das Kreuz, das er auf der Brust trägt)
G.
mei - ne Ley - - - - - er! Du behr - stes
p


28
Guntram.
Zei - chen, gib' mir Kraft, zün-den-de Glut, zwingen-de In - brunst das Ge - wis - sen zu
G.
wecken den Lie - be - lo-sen, zu rühren das Herz den grau - - sa-men Für-sten!
stringendo
G.
Mu - tig hinein ins La - ger der Sün - de,
G.
an den Hof des grau - sa - men Ty - - ran-nen!
G.
Ein - - - tracht, Ver - söh - - - nung will ich dir
A. 5815. 7733 F.


Guntram.
brin - gen, ar - mes, ge-knech-te-tes Volk; dass der
mf espr.
f dim.
G.
herr - lich schö-nen Na - tur die vol-le Wei - - he des Frie - - dens ge -
espr.
p
f
G.
ge-ben, rausch' be - glü - ckend da - hin meines Lie - des Ge - walt!
mf
drängend
ff
f
G.
Brü - der! Va - ter! Be - tet für Gun - tram. Auf, an's
p
fp
f
G.
Werk, Strei - ter der Lie - - - - - - - - - be!
mf
f
ff


Guntram.
(Er wendet sich zum Ge-
accelerando
hen, dem Walde zu, da sieht er die aus dem Walde herbeieilende Freihild und tritt ein Paar Schritte zurück, gleichsam um ihr
G.
Sehr schnell und hastig.
fp
pp
pp
G. auszuweichen)
p una corda
Freihild (tritt in höchster Erregung, hastigen Schrittes, auf)
Freihild.
End - lich, end - lich
p
pp
F.
(die Knie versagen ihr, sie droht einen Augenblick zusammen zu brechen.)
entflohn dem Schwarm frei al-ler Fes - seln! Ha, der See!
p una corda



Freihild.
(dem See zugewandt)
Du mein Be - frei - - - er, en - - - di - ge die
Guntram (aufmerksam werdend)
(er tritt hinter die Eiche und beobachtet Freihild mit immer mehr gesteigerter Teilnahme)
Wie selt - sam.
espress.
pp
F.
Not, dei - ne kla - - re Flut be - gra - - be mein Weh!
cresc.
pp
F. (sich aufraffend)
Tod: Er - lö - - - - - -
f
dim.
p
pp
F.
- - - ser, den ich er - sehnt E - - -
pp
F.
- - - w'ges Ver - ges - - - - - sen Ru - - - - he


(sie eilt, halb besinnungslos, schwankenden Schrittes dem See zu)
cresc.
schleppend und etwas breiter werdend
ff
Freihild.
(Im Begriff, sich in die Flut zu stürzen, wird sie von Guntram, der ihr im letzten Augenblick den Zugang zum See vertritt, erfasst:)
(sie sucht sich von Guntram loszureissen, nach kurzem
Zu - rück von mir!
Guntram.
Halt ein, Un - sel'- - ge!
ff schneller
breiter
vergeblichem Ringen, in dem Guntram sie mehr nach dem Vordergrunde gedrängt hat, sinkt sie halb ohnmächtig zu Boden)
accelerando
Freihild.
Um - sonst weh' mir
f
(das Bewusstsein schwindet ihr vollständig)
dim.
dim.
p
poco calando
p

(Guntram an Freihild's Seite knieend, blickt sich erschrocken wie Hülfe suchend, um;

Mässig (𝅗𝅥 = 𝅝 des vorigen). *Leicht fliessend und*

p *cresc.* *dim.* *p*

dann eilt er zur Quelle, schöpft Wasser in die hohlen Hände und befeuchtet damit Freihild's Stirne)

sehr allmählig etwas bewegter

espr.

espr.

cresc.

espr.

molto espr.

(Freihild schlägt die Augen auf, erhebt sich, von Guntram gestützt, mit

calando

mf

Ziemlich langsam (𝅗𝅥 = 𝅗𝅥)

p

dem Oberkörper halb vom Boden, und blickt Guntram lange und starr an)

Freihild. (wie aus einem Traum erwachend, heftig:)

Kein En-de der Qual

f *Bewegt.* *f* *f*



Freihild.
Höch- - ster Schan-de furcht - - ba - res Leid!
acceler.
sfz
F.
Du hast's ge - tan!
Guntram (sich erhebend)
Vor schwe - rer Sün - - de
Schnell.
ruhiger werdend
dimin.
l.H.
G. (auch Freihild erhebt sich und wendet sich langsam nach dem See um)
hab' ich dich be - wahrt.
(Freihild fasst Guntram heftig am Arm)
ten.
Freihild.
starr und gehalten
Siehst du den Tod dort ü-ber dem See? Ein mil - der
weich und all-
F.
mählig bewegter
En-gel, Er - lö - sung ver - - hei - ssend winkt er mir zu; er brei - tet sei-nem
zart.
espr.


Freihild.
(sich immermehr von Guntram abwendend)
Fit - tich ü - ber mich aus, er weist auf den See
cresc.
mf
cresc.
F.
(sie will von Neuem dem See zu
will-kom-men mur - melt die Flut will - kom - men
accelerando
pp cresc.
F
eilen)
Guntram (sie festhaltend)
Fas-se dich, Frau! Nicht geb ich dich
des vorigen
ff
f
f
f
2 Hörner hinter der Scene (sehr entfernt)
ff
(Guntram zu Füssen fallend)
Freihild.
(erschreckt aufhorchend)
Wer riefdichher? Wei-che von mir! Die Jagd, mein Va - ter o sei barmher - zig!
G.
frei.
Sehr
molto acceler.
f
stacc.
ff
ff


Schnell
(Guntram, vom Anblick ihrer Schönheit betroffen und
molto espr.
ff
dimin.
p
Guntram.
etwas verwirrt beginnend:)
noch immer sehr schnell
Nennst du barm - her - - zig, ein blü - hen - des Le - - ben
espr.
pp
espr.
pp
G.
müs - sig zu las - sen dem selbst — er - kor - e - nen To - de? In
espr.
espr.
p
espr.
p
G.
Schön - - heit strah - let hol - de - ste Ju - - - - - gend, des
zart
espr.
pp
pp
G.
Len - zes Ge - nos - - - se in knos - pend schwel - len - der Hoff - - - nung!
poco accel.
pp
r. H.
espr.
p
p

Guntram.

Kein Ver - lan - gen, kein Wün - schen, das

p *f ritenuto* *sf* *f*

G.

un - - - er - reicht konn-te dich hal - ten zu er - tra - gen dies Le - - -

allmählig wieder ins erste Zeitmass übergehen

p zart *espr.* *pp* *espr.* *p*

G.

ben so jung, so schön, so Glück

espr. *espr.*

G.

ver - hei - - - - ssend?

(Freihild die kaum seine Worte gehört, noch immer knieend, wie geistesabwesend zu Boden starrend:)

l. H. *cresc.* *espr.*

Freihild.

Glück ver - hei - ssend dem Un - - - - - - - heil er -

sf *f* *dim.*


Fr.
-ko - - ren; so jung, so schön so
espr.
p
pp
sf
f
Fr.
furcht - - - - - - bar e - - - lend!
f
cresc.
Fr.
Ver - hass - ter Min-ne schreck - li - cher Zwang!
ff
mf
(scharf rytmisch)
p
f
Fr.
Un - nü-tzen Da - seins gräss-li - che Not!
cresc.
ff
mf
molto
mf
Freihild.
Und ich kann es nicht en - den: dies qual - - - - vol - - le Le-
stringendo
cresc.
rinforz.
f



Freihild.
(sie bricht in Thranen aus)
- ben!
noch schneller
ff
mf
cresc.
ff
Ped.
ff
ff
Ped.
dimin.
Freih.
Sehr lebhaft (𝅗𝅥=𝅗𝅥 des vorigen Zeitmasses.)
(betroffen hält sie einen Augenblick an, unterdessen ist ihr Guntram, der sich schnell gefasst hat, bereits nachgeeilt und hält sie fest.)
G.
(in freudigem Schreck)
Was hör ich? Welch ein Na - me?
Der alte Herzog.
(ziemlich entfernt)
Frei - hild!
Frei -
Sehr lebhaft (𝅗𝅥=𝅗𝅥 des vorigen Zeitmasses.)
ffp
mf

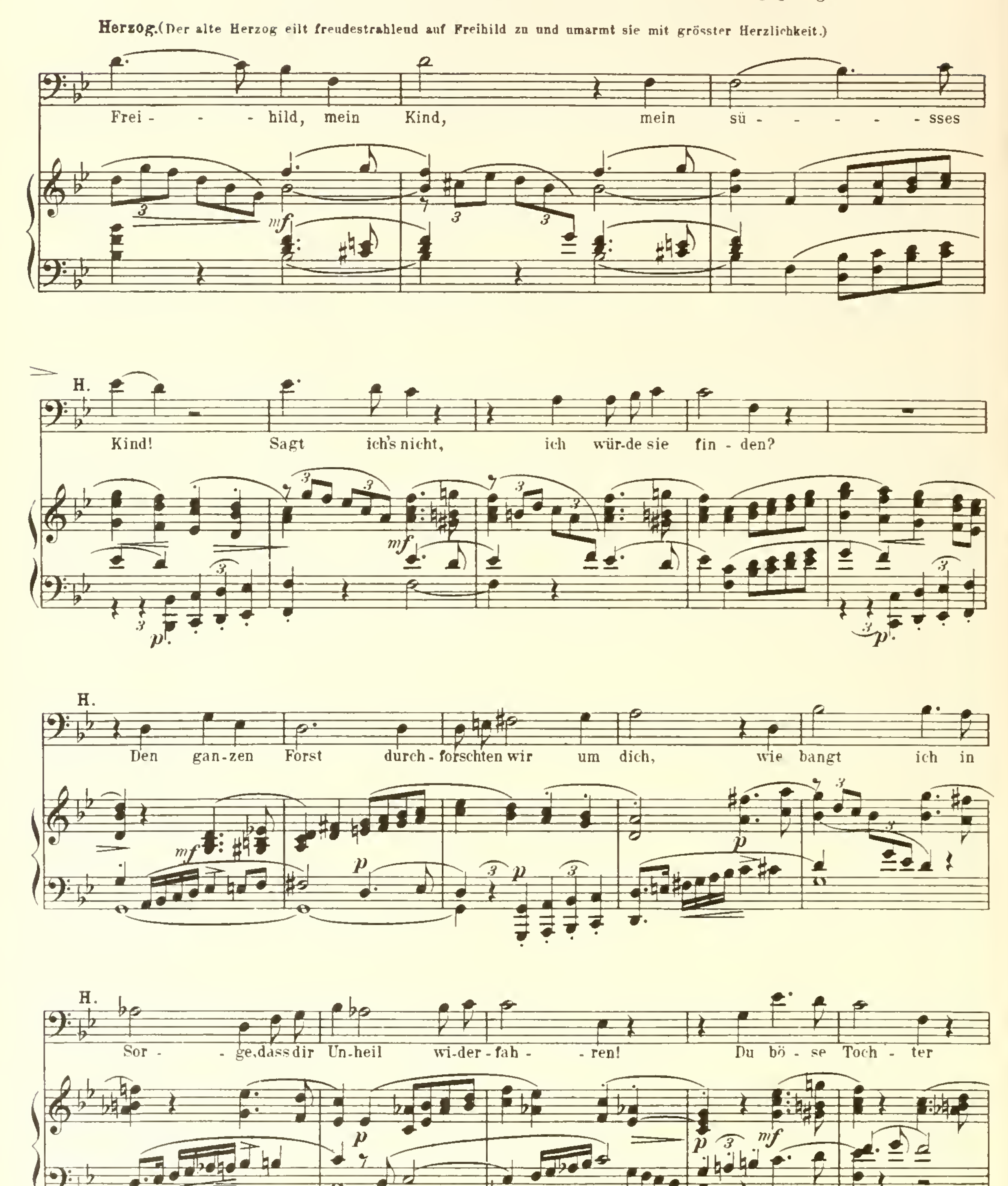

4 Hörner hinter der Scene. (etwas näher)
Fr.
Hörst du ihn nicht?
G. (dringender)
Sag' dei-nen Namen!
Frei - hild. Frei - - hild,
H.
hild!
Frei - hild!
Frei - hild!
cresc.
marc.
Schneller.
(er stürzt ergriffen zu Freibilden's Füssen)
G.
des Her-zogs Toch-ter, die Mut-ter der Ar-men!
G.
E - - - dle Für - - stin.
espr.
G.
nicht sto - sse mich von dir!
Ich kannte dein Schick - sal be - vor
G.
ich dich kannte;
ich be - wun - - der-te dich,
be - vor
espr.
espr.


Guntram.
ich dich er - schaut! Zum Heil dir er -
G.
ko - ren sand - te mich Gott! Ein ho - her Stern
G.
leuch - tet zum Ziel: dei - nen Lei - den Bei - stand, dei - ner Qua - len
G.
Trost o hö - re mich, ver - trau - e um dei - nes Vol - kes Wil - len!
pp
p
mf
espr
cresc.
ff
f

Dritte Scene.

Der Alte Herzog, der Narr und allmählig immer mehr Jagdgefolge.

Herzog. (Der alte Herzog eilt freudestrahlend auf Freihild zu und umarmt sie mit grösster Herzlichkeit.)




Herzog.
mei - dest den Va - ter, ent - - fliehst sei - nem Schutz in ge -
H.
fahr - - - - - vol - - - - ler Zeit, wo schlimmes
H.
Volk auf den We - - gen lau - - - - ert, da des
Guntram (vor den Herzog tretend)
Ver -
H.
Auf - stan - des Wut wir kaum ge - bän - digt?
ritard.
langsamer



Guntram.
irrt, o Herr, fand ich die Frau; von ihr hät-te Un-heil mein
p
p
G.
Arm wohl ge-wehrt!
Früheres Zeitmass. (sehr lebhaft)
Herzog.
Ein fah-ren-der Sän-ger mei-ner
espr.
Früheres Zeitmass. (sehr lebhaft)
pp
H.
Frei-hild Ret-ter? Dein Na-me?
p
pp
G.
Gun-tram.
H.
Wie kamst du hie-her? Künd' dei-ner Wan-drung
p
p
H
Ziel!
poco accelerando


Guntram (mit Entschluss)
Mein Ziel ist des grossen Herzogs Hof, dessen Gunst alle
Leicht bewegt. (♩=𝅗𝅥 des vorigen)
mf
p
G.
Sänger preisen weithin! Meinen Dienst ihm zu weih'n zog ich in dies
G.
Land hoffend noch heut zu erreichen sein Schloss!
Herzog.
Den du suchst: der
pp
Ped.
cresc.
mf
H.
Herzog, er steht vor dir; für der Tochter
p
H.
Schatz schuldet er dir Dank. erbitt' eine Gunst. sie sei dir ge-
p
mf


Herzog (als Guntram zögert)
währt!
So
Guntram (sich verbeugend)
H.
fol - ge mir doch als Gast auf mein Schloss!
Welch'
G.
ho - hes Glück ist mir Ar-men be - schieden!
Etwas bewegter.
Robert (hinter der Scene)
Schlaget die Hun - de!
Etwas bewegter.
Freihild (bisher vollständig teilnamlos, fährt erschreckt auf, als sie Roberts Stimme hört).
(hinter der Scene)
R.
Fau-les Volk, wollt ihr wohl geh'n?
Muss ich Bei - ne euch machen?
Herzog.
Ha, Herzog
pp
mf
p
f


Freihild.
(für sich)
Weh, der Ver-hass-te!
Sei stark mein Herz!
Lebhaft (alla breve)
G.
(Guntram, der Freihilds Ausruf vernommen heimlich zu ihr:)
Fa - -
H.
(er und die übrigen Jagdgenossen wenden sich mit Aussnahme des Narren, der allein Freihild und Guntram beobachtet, dem Walde zu, aus dem er Herzog Robert nahen sieht.)
Ro-bert!
Wen führt er da - her?
molto accelerando
Lebhaft (alla breve)
ff
f
dim.
G.
- sse dich, Für - stin, und bau - e auf mich! Nicht bin ich, der ich dir
pp
schei - ne; Ver - stell - ung hei - schet ein hoh - - - es Ziel. Bald wird dir
Kun - - de mei - ner Send-ung, bis da - hin ver - trau - - - - e mir!
ritard.
molto
molto espr.
mf
dimin.

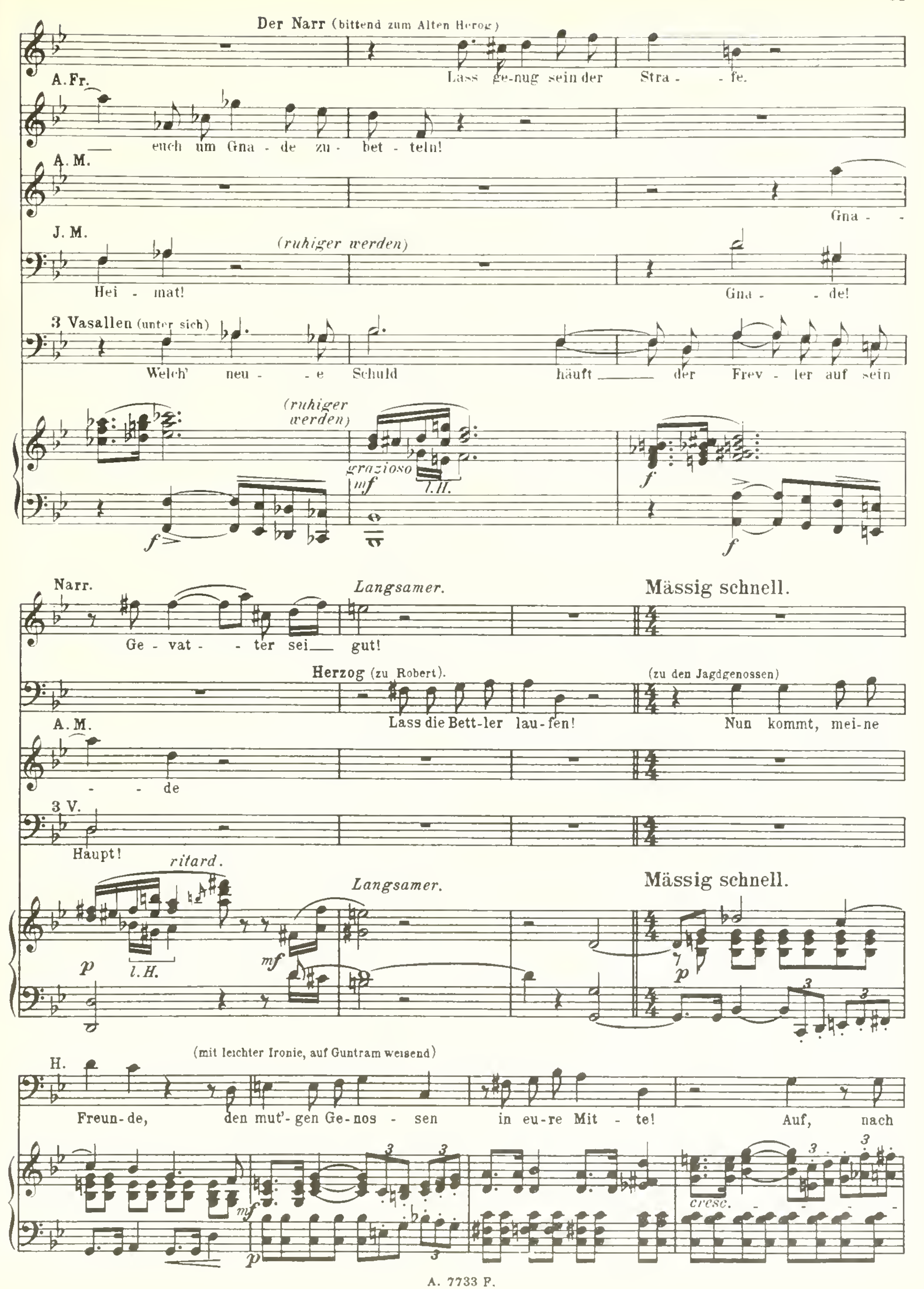

viel langsamer
pp
Beinahe doppelt so schnell
pp
p
cresc.
pp
etwas breiter werden
p
(Herzog Robert mit einigen Jagdgenossen, tritt rechts aus dem Walde auf und treibt die „Armen Leute" mit den Jagdspeeren vor sich her.)
Ver-damm - tes
nicht zu schnell
f
R.
Volk, hab ich euch ge - fasst? Fluchtge - lü - ste will ich euch schon ver -
ff
R.
trei-ben! Ent-ge - gen meinem Ge - bot das Land zu ver - las-sen, wo sie Un - frie-den,
mf
cresc.
R.
Em-pö - - rung ge - stif-tet!
war-tet!
ff



Guntram.
(mit raschem Entschluss zum alten Herzog:)
poco accelerando
Robert.
In den Turm sperr' ich euch ein, dort sitzt ihr mir si-cher und
G. Sehr lebhaft. (alla breve)
Ei - ne Gunst habt ihr, Herr, mir frei ge -
R.
fest!
Sehr lebhaft. (alla breve)
G.
wäh - ret; so fleh' ich euch denn an, bei eu-rem Wort: schenkt die-sen die
G.
immer lebhafter
Frei - heit!
Robert (wütend)
Wer ist der Fre-che, der es wagt mei-nem Wil - len zu



Die alte Frau (zu den Ihrigen)
Schweigt doch, ihr
R.
tro - tzen?
Der alte Mann.
Gna - - - de, o Herr, uns Ar - men, Be - dräng - ten!
Die beiden jüngeren Männer (zu des Herzogs Füssen fallend)
Gna - - - de, o Herr, uns Ar - men, Be - dräng - ten!
ff
ff
f
ff
ff
ff
A. Fr.
Memmen!
Schämt
R.
A. M.
Die bit - ter - ste Not sie nur zwang uns fort aus uns - rer Hei - mat!
J. M.
Die bit - - ter - ste Not, sie nur zwang uns fort aus uns - rer
ff


Der Narr (bittend zum Alten Herog)
Lass ge-nug sein der Stra - - fe.
A.Fr.
euch um Gna - de zu - bet - teln!
A. M.
Gna -
J. M.
(ruhiger werden)
Hei - mat!
Gna - - de!
3 Vasallen (unter sich)
Welch' neu - - e Schuld häuft der Frev - ler auf sein
(ruhiger werden)
grazioso
l.H.
Narr.
Langsamer.
Mässig schnell.
Ge - vat - - ter sei gut!
Herzog (zu Robert).
(zu den Jagdgenossen)
Lass die Bett-ler lau-fen!
Nun kommt, mei-ne
A. M.
- - de
3 V.
Haupt!
ritard.
l.H.
Langsamer.
Mässig schnell.
H.
(mit leichter Ironie, auf Guntram weisend)
Freun-de, den mut'-gen Ge-nos - sen in eu-re Mit - te! Auf, nach
cresc.


Herzog.
Hau - se! Zum fröh - li - chen Mah - - le!
f
Herzog (sich an Freihild wendend)
Auch dich, mei-ne Toch - - ter, möcht nicht län - - ger ich
H.
mis - - sen beim rau-schenden Fe-ste, bei Freu-de und Ju - - - - -
cresc.
H.
bel! kehr zu - rück — in un-sern Kreis,
f espr.
f
f
H.
mei - de nicht län - ger Gat - - ten und Va - ter
langsamer
dim.
p
pp


Freihild (mit einem unwillkürlichen Blick auf Guntram.)
Ich fol-ge, mein Va-ter, wie du es wün-schest!
(sehr zart)
pp
Narr. Sehr lebhaft.
Hei di del dum dei! Unsre Frau kehrt nun zu-rück! Das gibt ein
Sehr lebhaft.
f
mf
N.
Fest wie wir's lang uns gewünscht. Hei di del dum dei!
Robert (für sich)
Sie beim Fest?
Herzog (zu Freihild)
Dank dir,
R.
wohl um den Sän-ger zu hö-ren?
H.
Frei - hild! Oh, welch' ein Glück! Nun
(zu den Jagd-

Narr (zu Freihild)

Lieb - - - - li - che

R.

Pah! welch' ein Ge - dan - ke

H.
genossen)

schnell zum Schloss, auf, mei - ne Freun - de! Dann

dimin.

N.

Frau - e! Hast des Nar - ren ganz ver - ges - sen?

R.

H.

rau - schet, Ak - kor - de, er - - klin - get, ihr Ley - ern, dann

mf

N.

poco ritard.

R.

p

Tö - - - - rich - te

H.

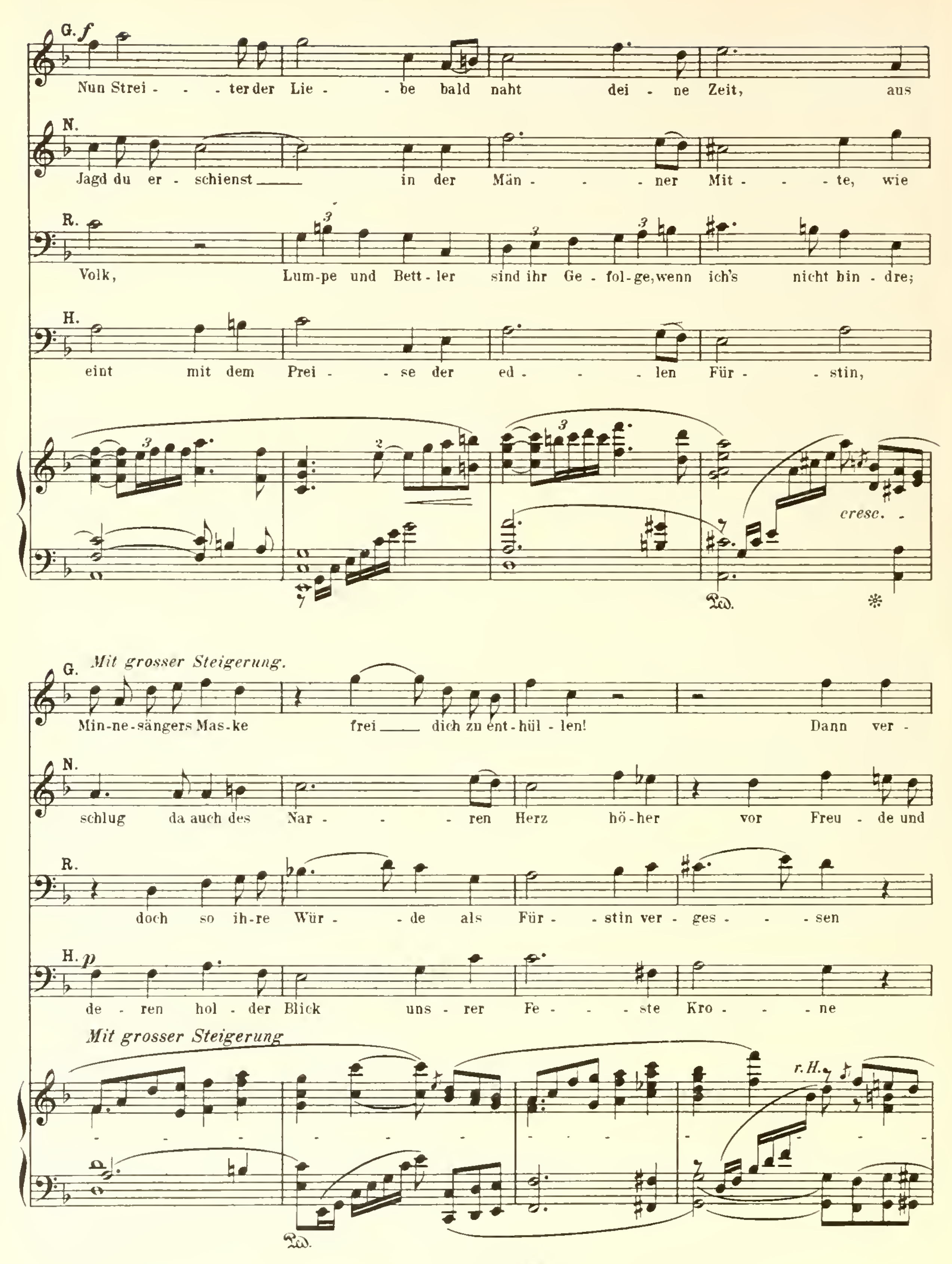
rü - stet euch, Sän - ger zu herr - lich - sten Lie - dern!

p

cresc.

f


Etwas breiter, aber sehr schwungvoll.
Guntram (für sich)
Zwei - - fa - chem Werk weih ich heu-te mei-ne Kunst: Frei -
Narr.
Robert.
Ei - - fer - sucht!
Herzog.
Etwas breiter, aber sehr schwungvoll.
espr.
G.
- hil - dens Trost und des Vol - - kes Heil!
N. (immer zu Freihild)
Oh, als heut zum er - sten Mal zur
R. (für sich)
Zwar liebt sie das
H. (stets zu den Vasallen und Minnesängern gewandt)
Ver -
espr.
espr.
espr.


G. f
Nun Strei - - ter der Lie - - be bald naht dei - ne Zeit, aus
N.
Jagd du er - schienst in der Män - - - ner Mit - - - te, wie
R.
Volk, Lum-pe und Bett-ler sind ihr Ge - fol-ge, wenn ich's nicht bin - dre;
H.
eint mit dem Prei - - se der ed - - - len Für - - stin,
cresc.
Mit grosser Steigerung.
G.
Min-ne-sängers Mas-ke frei dich zu ent-hül - len! Dann ver -
N.
schlug da auch des Nar - - - ren Herz hö-her vor Freu - de und
R.
doch so ih-re Wür - - de als Für - - stin ver - ges - - - sen
H. p
de - ren hol - der Blick uns - rer Fe - - - ste Kro - - - ne
Mit grosser Steigerung
r. H.


G.
lei - - - - - - he mir Gott Tu - - - gend und
N. cresc.
Glück! Nun willst du-nim-mer uns Män - - - - ner
R. cresc. ff
Ein fah-ren-der Sän - ger das
H. cresc.
er - schal - le das Lob des ruhm - vol - len Siegs, den
G.
Kraft, sieg - reich zu kün - den der
N. f
mei - den? Hab' Dank da - für und sei ge - grüsst!
R.
ist un - mög - - - - lich.
H. ff
ta - - - - - - - - - pfe - rer Mut macht-voll er - run-gen!
ff


G.
Men - - schen-lie - be Ge - bot!
N.
R.
(er geht lebhaft auf Freihild zu)
etwas langsamer.
Verzeih' Frei-hild, ich war zu hef-tig! Folg' mir, will -
etwas langsamer.
dim.
p
mf
p
(zu den Jagdgenossen, sie gleichsam zur Huldigung für Freihild auffordernd)
N.
Hei di del dum dei, uns-re Frau kehrt zu -
R.
(Robert reicht Freihild seine Hand und führt sie dem Walde zu, ab; der alte Herzog mit ihnen.)
kom - men beim fröh - li - chen Fe - ste!
Sehr lebhaft.
f
ff
(Guntram küsst mit einer grossen Gebärde sein Kreuz; dann schliesst er sich nach einer kurzen Begrüssung den dem Herzog folgenden Minnesängern und Vasallen an.)
N.
rück!
Tenöre.
Vasallen u. Minnesänger.
Bässe.
ff
ff
Heil dir, Frei - - -
marc.
Ped.



Ende des ersten Aufzuges.

GUNTRAM.

Vorspiel zum zweiten Aufzug.

(Das Siegesfest am Hofe des Herzogs.)




fp
sf
Ped.
p
p
ff (roh)
f
ff
ff
ff
ff
ff
ff
marc.



Erste Scene.

Festgelage am Hofe des Herzogs. Die Wände des grossen Festsaales sind mit Teppichen behangen, auf denen Vögel und andere Tiere, auch Schlachtgemälde dargestellt sind. In der Mitte der reichen Decke ein grosser Kronleuchter. Auf dem Boden goldgewirkte Teppiche, mit frischen Blumen bestreut. Links vom Zuschauer auf einer Estrade der alte Herzog, zu seiner Rechten Freihild, zur Linken Robert. Links im Hintergrunde Frauen, rechts Minnesänger und Vasallen an Tischen, zwischen denen Pagen, Wein einschänkend, ab und zu gehen. Guntram allein rechts im Vordergrunde. Die Mitte des Hintergrunds füllen Reisige und Knechte des Herzogs und der Vasallen.

Gemächliches Zeitmass.

Tenöre

Vier Minnesänger (mit hohl-feierlichem Pathos).

f

Heil dem Herr - - - scher, des - sen

Bässe

f

Gemächliches Zeitmass.

f arpeggiando

Ped.

See - - - le höch - ste Stren - ge der Mil - de ver - eint!

p

See - - - le

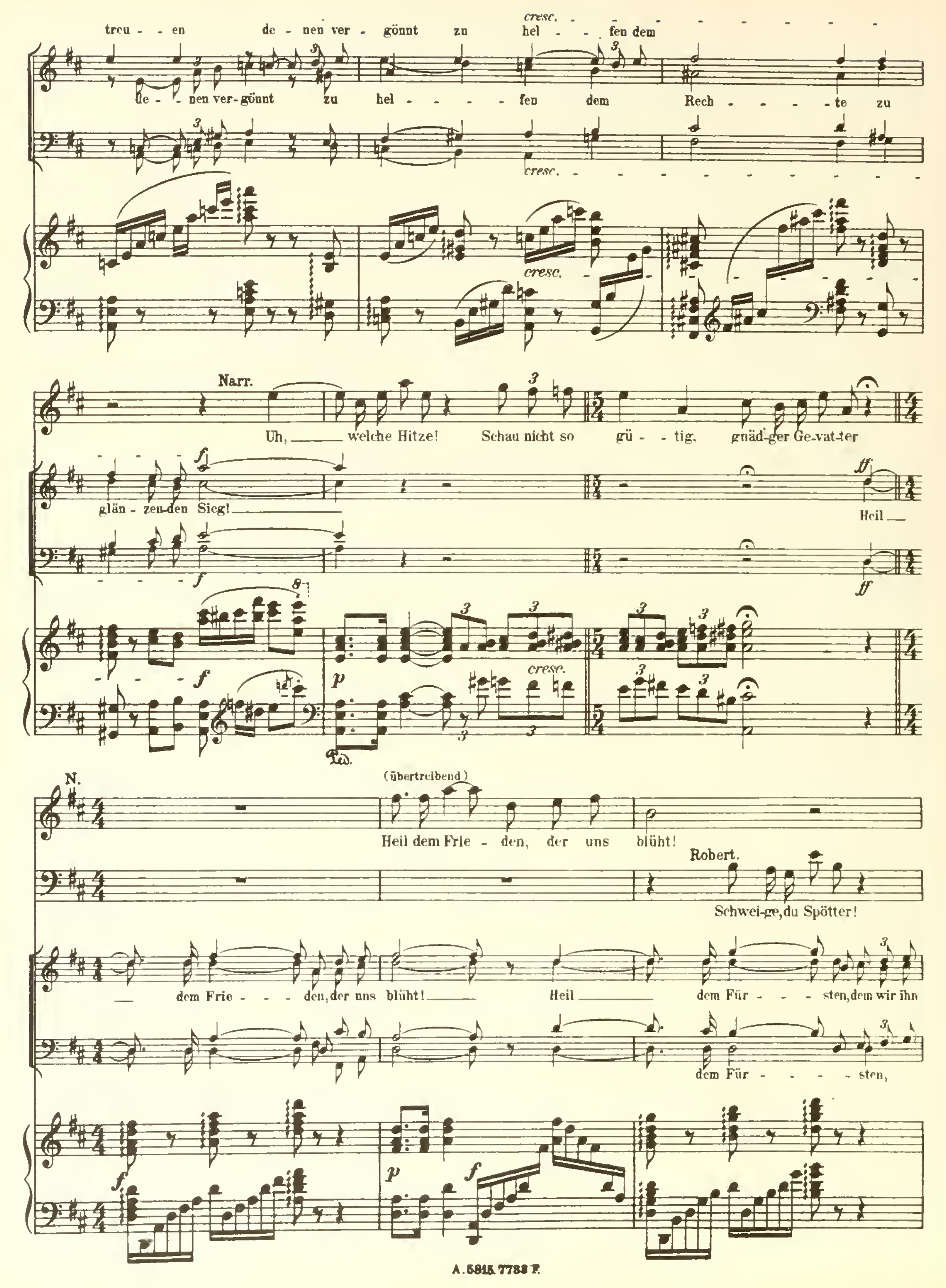
mf

p

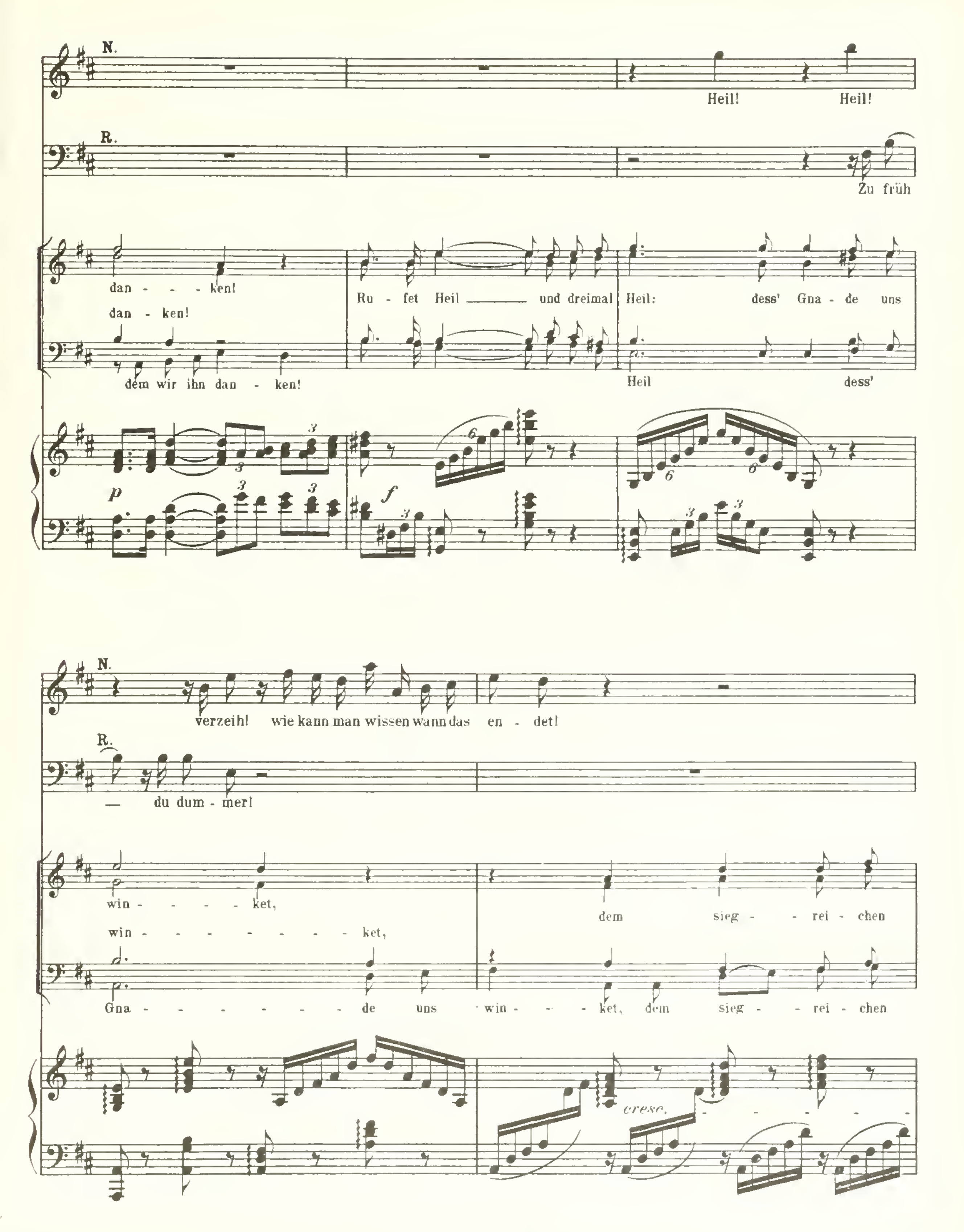

Ü - - ber-reich fürst - - lich zu loh - - - - - - nen,
Ü - - ber-mäch - tig furcht - - bar zu
so steht des Gött - - - - li - chen Bild vor un-serm be-wun-dern-dem
stra - - fen, so steht sein Bild vor un-serm
so steht des Gött - - - - li - chen Bild vor un-serm be-wun-dern-dem
poco rit.
im Zeitmass.
Blick!
Blick! Wie einst die Phi - - lis - - - - - ter nie - - der-schlug
Blick!
im Zeitmass.
sosten.


cresc.
f
in grim-mi-gem Zor - - ne Je - - ho - - - - - - - va der
cresc.
f
f
Gott, zer - - schmet-tert sein rä - chen - der Arm den
zer - schmet-tert sein rä - chen - der
p
f
Pö - - bel, der Auf - - - - - ruhr stif - tet in wil - - - - der Ver - -
Arm den Pö - - bel, der Auf - - - - - ruhr stif - tet in wil - der Ver -
p
mf


tranquillo
blen - - - - - - - dung!
blen - - - dung!
Doch wie die
tranquillo
Doch wie die Son - - - - - - ne nach wü - - ten-dem Sturm strahlt gü - - - -
Son - - ne nach wü - - ten-dem Sturm strahlt gü - - - tig des
- - tig des Hel - - - den leuch - - - - - ten - des Au - - ge auf die Ge -
Auf die Ge - treu - en
Hel - den leuch - - ten-des Au - - - ge



cresc.
treu - - en de - nen ver - gönnt zu hel - - - fen dem
de - - nen ver - gönnt zu hel - - - - - fen dem Rech - - - - te zu
cresc.
cresc.
Narr.
Uh, welche Hitze! Schau nicht so gü - - tig, gnäd'ger Ge-vat-ter
glän - zen-den Sieg!
Heil
f
ff
p
cresc.
N.
(übertreibend)
Heil dem Frie - den, der uns blüht!
Robert.
Schwei-ge, du Spötter!
dem Frie - - - den, der uns blüht!
Heil
dem Für - - - sten, dem wir ihn
dem Für - - - - sten,


N.
Heil! Heil!
R.
Zu früh
dan - - ken!
dan - ken!
Ru - fet Heil und dreimal Heil: dess' Gna - de uns
dem wir ihn dan - ken!
Heil dess'
p
f
N.
verzeih! wie kann man wissen wann das en - det!
R.
du dum - mer!
win - - - - ket,
dem sieg - - rei - chen
win - - - - - - - ket,
Gna - - - - - - - de uns win - - - ket, dem sieg - - rei - chen
cresc.


Herr - - - - - - - - - - scher!
Heil!
Tenöre.
Die übrigen Minnesänger.
(die Hälfte des Männerchors)
Heil!
Heil!
Heil!
Bässe.
ff
Mässig schnell.
Herzog (zu Freihild).
Frei-hild! Noch scheinst du trau - rig, kann
Die vier Minnesänger gehen auf ihre Plätze zurück
(Von hier ab muss lebhaftes Treiben im Saal
herrschen, die Pagen schänken frischen Wein ein etc.)
Mässig schnell.
p
Freihild.
Zür - - ne nicht, Va - ter, noch bin ich nicht ge - wöhnt an dies glänzen - de
H.
immer ruhiger werden
Nichts dich er - hei - tern?
Sehr gedehnt
molto expr.
pp


F.
Trei - ben
Guntram (sehr leidenschaftlich)
Kann ich denn flie - hen? Flie - hen von ihr zu der
pp espr.
p
G.
al - le Sin - ne mächtig mich ziehn?
cresc.
espr.
p
G.
Die ich lei - den se - he im Pfuh - le der Roh - heit, ge - bannt
p
sempre
dim.
G.
an den Gatten, der ihr ver - hasst!
Robert.
He! Noch ein Lied, meine Frau zu er - heitern!
Lebhafter
Sehr gedehnt
espr.
f
pp espr.



(Während nach Roberts Zwischenruf die Minnesänger leise unter einander sich beraten, tritt allmählich im Saale mehr Ruhe
Guntram. (zart)
Frei - hild, du Hol - de, mit - leid - voll Rei - ne, wenn ich
cresc.
G. ein, der alte Herzog wird auf den in der Mitte nun ganz isolirten Guntram aufmerksam.)
sin - ge. wenn ich sin - ge wird dein Herz dem Sän -
f
dim sempre
G.
- ger ent - ge - gen schla - gen?
Herzog.
Du starrst ins Lee - re, frem - der Sän - ger, ein stum - mer
Etwas weniger gedehnt.
H.
Zeu - ge des glän - zen - den Fe - stes? Auf denn Gun - tram, zeig' dei - ne
(leichter)
p


Guntram (für sich)
Kei-ne Rückkehr mehr! Gott steh' mir
H.
Kunst; sin-ge auch du, was dein Herz er - füllt!
mf
p
f
Freihild (sinnend Guntram betrachtend)
(für sich) „Bald wird dir Kun-de mei-ner Sen-dung, bis da-hin ver-trau-e
G.
bei!
Sehr ruhig
pp
immer langsamer
(Während allmählig vollständige Ruhe im Saale eingetreten ist, hat Guntram seine Leyer zur Hand genommen und beginnt unter gespanntester Aufmerksamkeit der ganzen Versammlung, anfangs sehr gemessen und zurückhaltend :)
F.
mir!
zart ausdrucksvoll
zart
Mässig langsam.
Guntram.
Ich schaue ein glanz-voll prun-ken-des Fest,



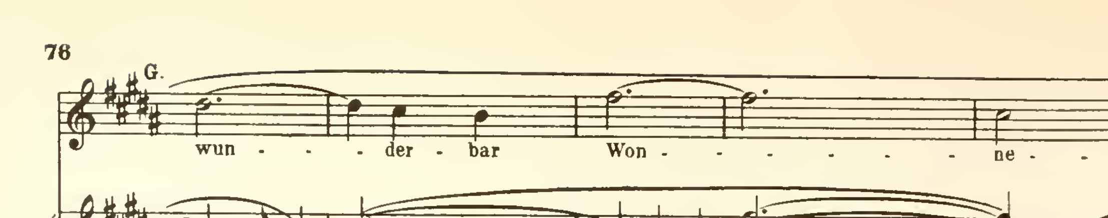
G.
ei - nes blu - tig er - kämpf - ten Sie - ges Ge - nuss;
mf
r. H.
G.
ich hö - re ju - belnd prei - sen die Kraft, schmei-
p cresc.
fp
G.
- - chelnd hul - di - gen des Sie - - - gers Gna - de!
p
pp
G.
Be - trübt steh ich, fremd in mit - ten des Glan - zes,
p


G.
son - - - nen ge - blen - det wendet mein Au - - ge den Blick nach
espr.
(zart)
G.
(sehr ruhig)
In - nen, wo zart und mild Er - inn - rung be - wahrt ein herr - lich Bild: —
dim.
pp
immer langsamer werdend
(sehr zart)
G.
— ich se - he den Frie - - den — am
Schwebend.
dim.
ppp
G.
ro - si - gen A - bend - him - mel schwebt — er mit En - gels - flü -
pp
espr.
cresc.
G.
geln, ein Se - - raph, Län - - der und Mee - re schir - mend da -
pp
p



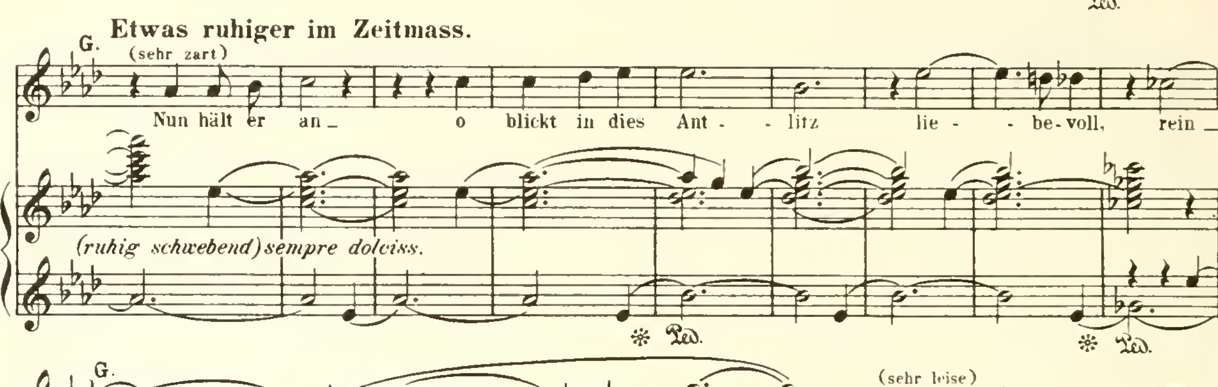
G. (nicht schleppen!)
hin!
pp
hervortretend
hervortretend
G.
(sehr fliessend)
Dem Flu - ge des Herr - li - chen ei - - let vor - an ein won - -
espr.
pp
G.
- nig Er - schauern der gan - - zen Na - tur:
Etwas beschleunigen
pp
G.
(bewegt)
Freu - - dig er - rö - tet der star - - re Fels.
cresc.
fmf
pp
G.
rau - - - schenden Will - komm flu - - - ten die Was - ser. wür -
p
p


G.
- - zi - gen Duft schickt der Wald ihm zum Gruss, ihr schön - - stes
immer bewegter
pp
(wiegend)
G.
Lä - cheln spen - - det die pran - gen - de Flur.
pp
p
G.
Frei at - met auf, al - les, was lebt, be - glückt von der
p
pp
espr.
G.
Ah - nung der hol - - den Nä - he; das Herz des
(begeistert)
cresc.
espr.
molto espr.
f
dimin.
pp
G.
Men - - - schen, der ihn er - schaut, durch - strömt ein na - men - los
molto espr.
pp
p
pp
cresc.
pp


G.
wun - - - der - bar Won - - - - - - - - ne - - - - - ge -


cresc.
f


G. sehr bewegt
fühl!
etwas zurückhaltend
dim.
pp


Etwas ruhiger im Zeitmass.
G.
(sehr zart)
Nun hält er an o blickt in dies Ant - litz lie - - be-voll, rein
(ruhig schwebend) sempre dolciss.

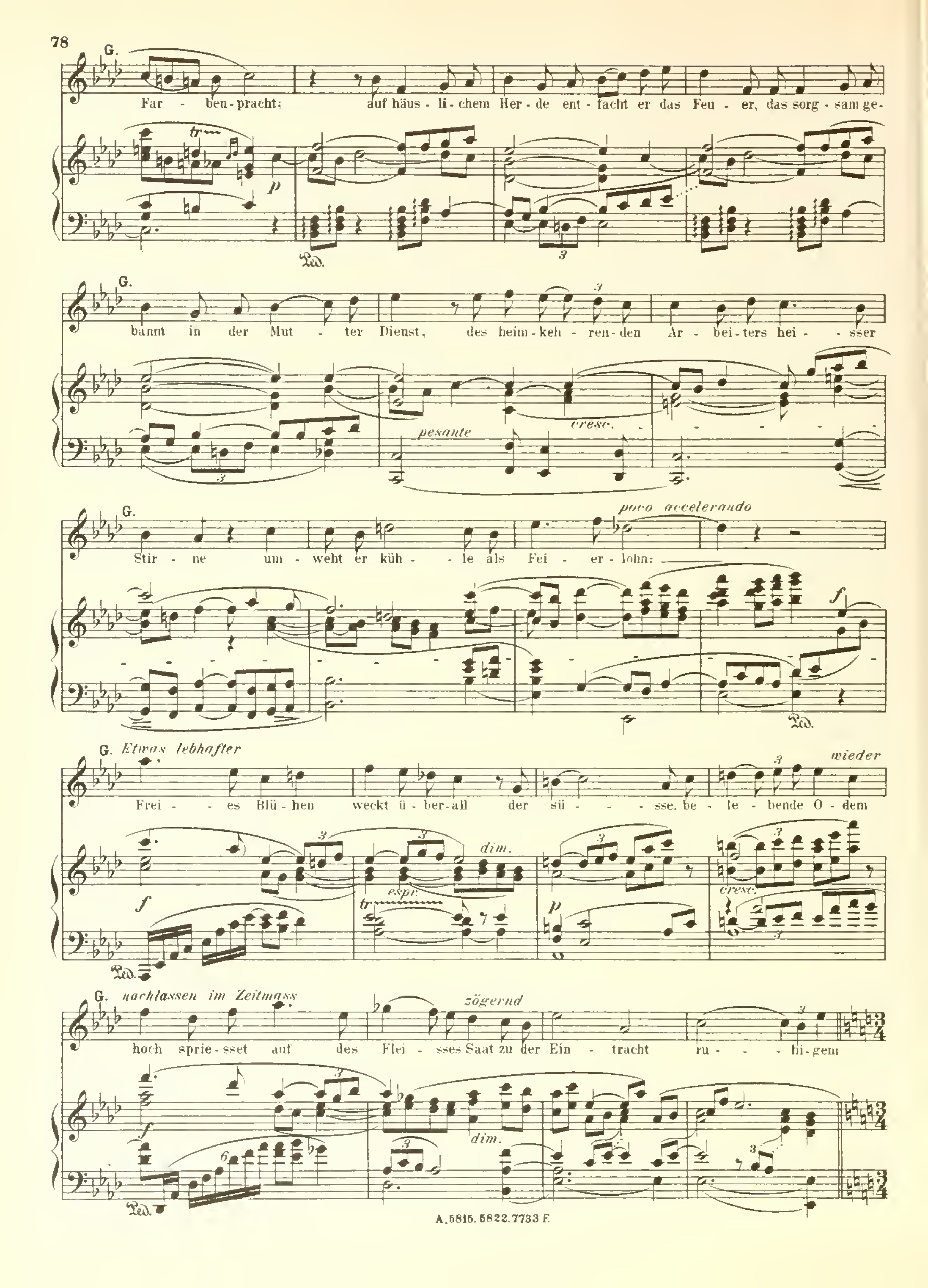

G.
(sehr leise)
von Mit - - - leid ver - klärt! Teu - re Zü -


ppp


G.
poco ritard.
ge mein' ich zu er - - schaun, der Ge - lieb - ten Bild Ist es ein


(sehr zart)


G. Langsamer
Trug?
Er senkt sich her - ab,
er
pp
l. H.
pp
pp
l. H.
G.
nei - - get das Haupt
ro - si - ge Düf - te ent - - wal - len des
pp
ppp
espr.
p espr.
G.
Gü - - - - - ti - gen Mund:
espr.
pp
ppp
ritard.
G. Noch ruhiger. (𝅗𝅥 = 𝅗𝅥 des vorigen.)
Ein se - gen-spen-den-der, wei - cher Hauch beugt die Hal-me, den Landmann zu
pp
p
r. H.
G.
grü - - ssen. weht — ver-hei - - ssend auf spie - len-de Kin-der des Obstbaums blü - hen-de
pp


G.
Far - ben-pracht; auf häus - li - chem Her - de ent - facht er das Feu - er, das sorg - sam ge-
tr
p
G.
bannt in der Mut - ter Dienst, des heim - keh - ren - den Ar - bei - ters hei - - sser
pesante
cresc.
G.
poco accelerando
Stir - ne um - weht er küh - - le als Fei - er - lohn:
f
G. Etwas lebhafter
wieder
Frei - - es Blü - hen weckt ü - ber - all der sü - - - sse. be - le - bende O - dem
dim.
espr.
p
cresc.
G. nachlassen im Zeitmass
zögernd
hoch sprie - sset auf des Flei - sses Saat zu der Ein - tracht ru - - - hi - gem
dim.



+) Nur im Falle, dass sich eine Entlastung des Guntramdarstellers als nötig herausstellen sollte, schlägt der Componist diesen Sprung vor!


Guntram.
eint dem Ge - nius des Schö - - nen der die Rei - nen führt auf der
espress.
mf
mf
p
espress.
Mensch - heit Höh'n, sie im Wahn - bild er-löst von des
cresc. molto
espr.
f
Ped.
Le - - bens Not!
ruhiger werden
dim.
mf (weich)
pp
dim.
Hol - der be-glü-cken-der Frie - de! Am ro - si-gen
sehr ruhig
früheres Zeitmass (schwebend)
pp
ppp
Ped.
A - bend-him - mel schwebt er mit En - gels-flü - geln, ein Se - raph,
zart
poco cresc.


Guntram.
=de
(hält an, ganz in sein Bild versunken)
Län - - der und Mee - re schir - - mend da - hin!
p
=de
p
pp
dim.
pp
Robert (für sich)
Was soll der Sang?
Tenöre.
pp
Hört den Sän-ger!
ritard.
Nie ver-nahm ich Glei - ches!
Vasallen(Halbchor) (unter sich)
Bässe.
pp
Hört den Sän - ger!
espress.
dim.
ritard.
pp
Freihild (für sich)
Langsam.
Wie Him - mels-bot - schaft drin - gen die Tö - ne mir in's Herz!
Herzog (zu Robert)
p
Selt-ne Ga -
E - del und kühn scheint mir der Mann!
Langsam.
pp
pp


Guntram (fortfahrend)
Doch hört
Robert. (spöttisch)
Solch frömmelnd Ge - bah - ren?
Mir taugt er nicht!
Herzog.
- be ist ihm ver-lie-hen;
ho - he Kunst ist ihm ei-gen!
poco accel.
p
pp
G Schnell und heftig (♩. = ♩ des vorigen)
von Fer - ne welch wü - ten-des Brau - sen!
pp
p cresc.
G.
Ein feu - ri-ger Sturm-wind jagt to - - - send her -
marc.
mf
p
G.
an
in blut' - - ger
p
cresc.
f
mf


Guntram.
Wol-ke er-scheint, die Mord - lust im Au - ge, auf der Stir-ne der Sün - de
pp
f
p
mf
marc.
G.
Zei-chen, ein ge-walt'- - - ger Wür - ger, der des Bran - des
ff
p
mf
G.
Fa - ckel ver-hee - rend schwingt.
molto cresc.
ff marcatissimo
fff
G.
Muss ich ihn nen-nen, den furcht-ba-ren Dä - mon?
ein Bote (stürzt herein)
Krieg!
p
dim.
p cresc.
ff
dim.

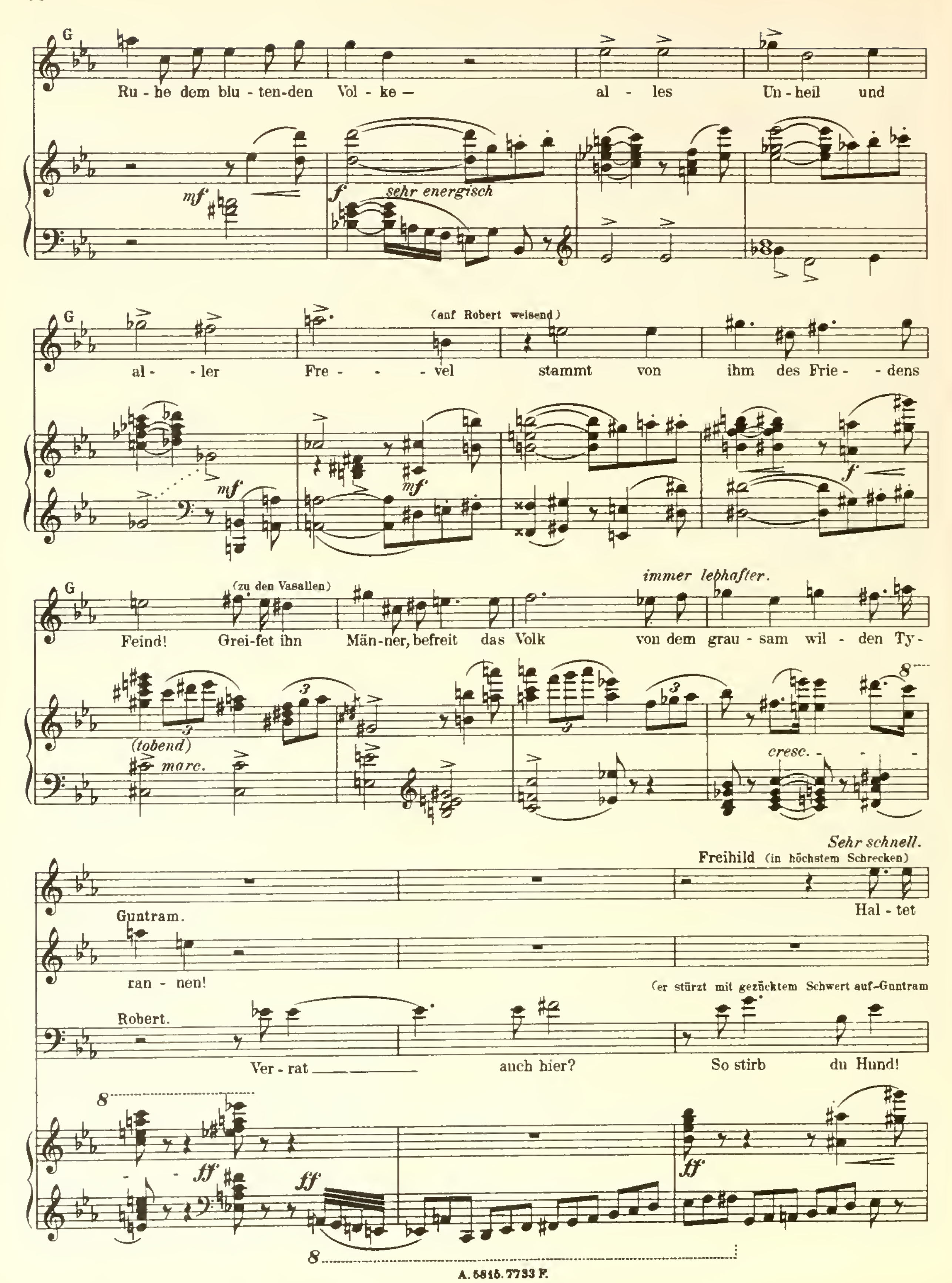
Zweite Scene.




Robert.
gibt's?
Bote.
die Em - pö - - rer, die schon ver - nich - tet du ge - wähnt,
Dritter Vasall (zu den übrigen)
Mer - - ket auf,
p
R.
(schäumend)
Höll und
B.
stehn neu ge - sam - melt nah dei-nem Schlos - se;
3ter V.
das ist selt - ne Bot - schaft!
R.
Teu - - fel!
B.
vie - - - le Va - sal - - len die treu du ge - glaubt,
3ter V.
Nun steht zu - sam - men! Wenn wir ei - nig, muss der Ty -
p
sfz


Guntram (in höchster Aufregung zu den Vasallen)
Seid ihr mir treu?
Robert (immer aufmerksam auf die Botschaft)
Ha! die Ver-
Bote.
schlos-sen sich an und ziehn ge-gen dich!
Dritter Vasall.
rann uns-re Ford'-run-gen er-fül-len!
Tenöre.
Chor der Vasallen.
Bässe.
Wir
G.
(ausser sich)
Heil
R.
rä-ter!
B.
Samm-le dein Heer und führ' es gen Nor-den, be-vor die
3ter V.
schü-tzen dich Gun-tram.


Guntram.
dir Frei - - - - - - - - hild! Es win - - ket die
Robert. (zu den Vasallen und Knechten)
Lasst den Heer - ruf er - schal - len,
Bote.
Fein - de dein Schloss um - - zin - geln, o ei - le schnell, be -
cresc.
G.
Frei - - - - heit!
(mit wütender Leidenschaft)
Nie wird
R.
Auf zur Schlacht!
(Während die Knechte, durch die Botschaft und diesen zweiten Befehl Roberts verwirrt, zurückweichen, dringt Guntram, hinter sich die Vasallen, wieder gegen die Mitte vor.)
B.
vor es zu spät!
(𝅗𝅥 = schneller als vorher = 𝅗𝅥.)
ff (rasend)
ff
sfz
r. H.
Guntram.
Frie - de in die - sem Lan - de! Nie wird
pp
f
sfz
r. H.



G
Ru - he dem blu - ten-den Vol - ke — al - les Un - heil und
mf
f sehr energisch
G
al - - ler Fre - - - vel stammt von ihm des Frie - - dens
(auf Robert weisend)
mf
mf
f
G
Feind! Grei-fet ihn Män-ner, befreit das Volk von dem grau - sam wil - den Ty-
(zu den Vasallen)
immer lebhafter.
(tobend)
marc.
cresc.
Sehr schnell.
Freihild (in höchstem Schrecken)
Hal - tet
Guntram.
ran - nen!
(er stürzt mit gezücktem Schwert auf Guntram
Robert.
Ver - rat auch hier? So stirb du Hund!
ff
ff
ff

los, der, ihm zuvorkommend, ihn mit seinem Schwerte durchbohrt.)

Freihid. ein!

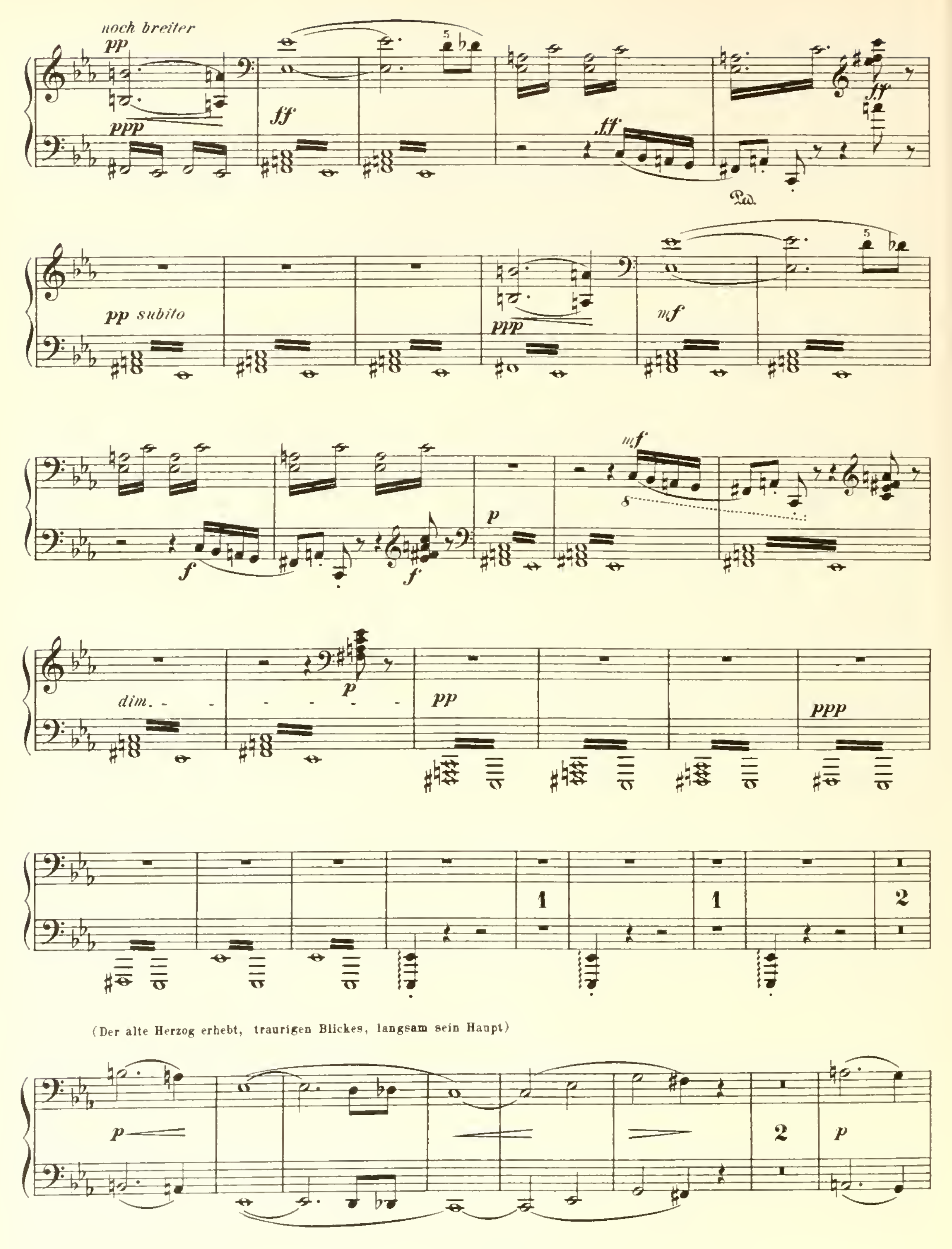
Herzog. Mein Sohn! We - - - - - - - - - - - - - - - - - - - he!

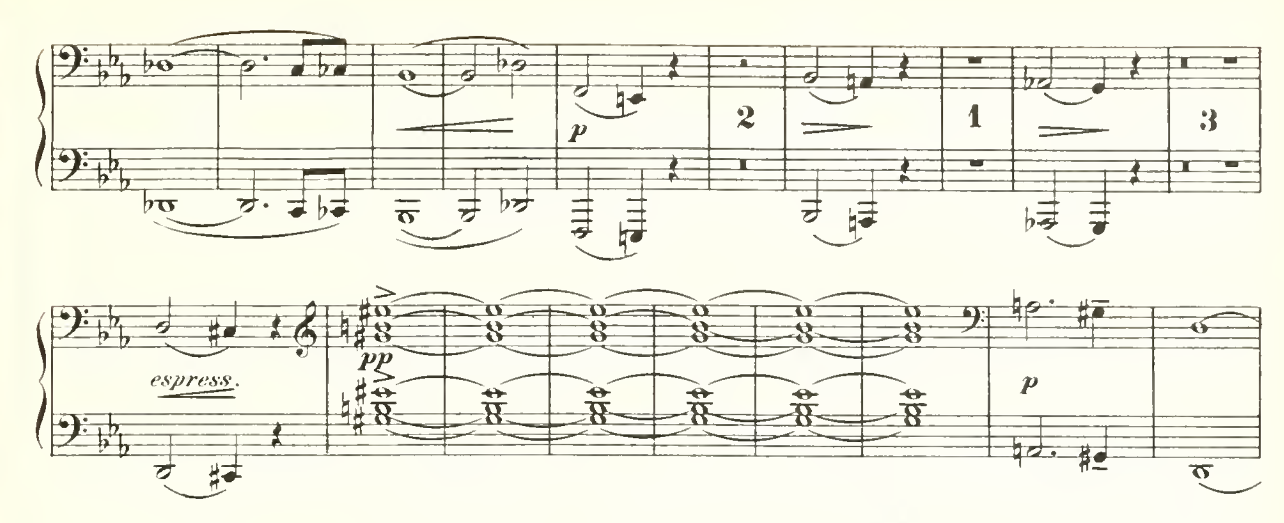
(Robert fällt todt nieder, der alte Herzog wirft sich verzweiflungsvoll über seine Leiche. Allgemeines starres Entsetzen: Guntram steht, das Schwert in der Hand, regungslos in den Anblick des Todten versunken.)

(ganze Takte)

Etwas breit

dim. *cresc.* *dim.* *pp*


noch breiter
pp
ppp
ff
ff
ff
Ped.
pp subito
ppp
mf
mf
f
f
p
dim.
p
pp
ppp
1
1
2
(Der alte Herzog erhebt, traurigen Blickes, langsam sein Haupt)
p
2
p



(Er richtet sich allmählich ganz auf, seine Züge nehmen nach und nach den Ausdruck wildester Entschlossenheit an)


Sehr langsam. (♩= o des Vorigen)
Herzog.
So ver-fal-le das Reich in Schutt und
ff
Staub; vol-len-det, Frevler das ruch-lo-se Werk:
p
pp
(er reisst sein Gewand auf)
in des Her- - - - -zogs Brust bohrt eu-er Schwert,
cresc.
ritard.
im Zeitmass.
dann wal-tet frei der herr-lichsten Beute!
(Die Vasallen erschreckt und unschlüssig sehen nach Guntram, der nichts um sich gewahrend nur Roberts Leiche anstarrt)
f
dim.
sehr breit
Was zö-gert ihr?

Herzog.

Sank euch der Mut? Ein wehr-lo-ser Greis steh' ich al-

pp *p*

Ped. *

H.

lein, Va-sallen-treue wur-de ein eitler

pp *ff* *ff* *ff* *mf*

H.

Wahn! So rafft euch doch auf, mu-ti-ge

espr. *pp* *p* *pp* *pp*

Ped.

H.

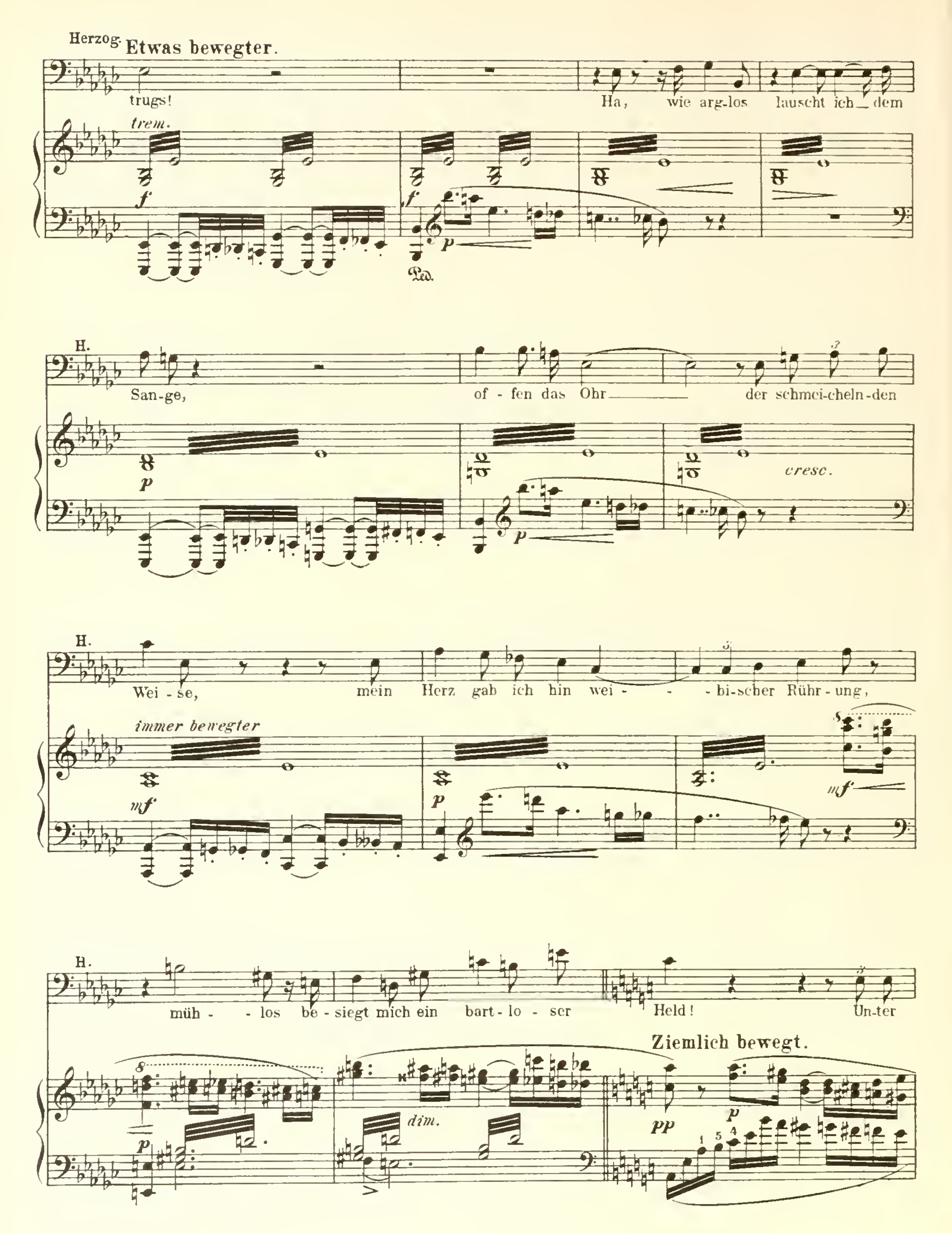
Männer, Schaa-ren von Kriegern nahn euch zum Schutz, in eu-rer Ge-

cresc.

H.

walt ist ein kin-discher Greis das blöde Opfer ruch-lo-sesten Be-

mf *cresc.* *mf* *f*


Herzog. Etwas bewegter.
trugs! Ha, wie arg-los lauscht ich dem
trem.
f
f
p
Ped.
H.
Sang-ge, of-fen das Ohr der schmei-cheln-den
p
p
cresc.
H.
Wei-se, mein Herz gab ich hin wei-bi-scher Rühr-ung,
immer bewegter
mf
p
mf
H.
müh-los be-siegt mich ein bart-lo-ser Held! Un-ter
Ziemlich bewegt.
p
dim.
pp
p


Herzog.
prah - len - dem San - ge ver - rin - - net die Zeit
(Guntram, dessen Gesichtsausdruck und Haltung allmählich tiefste Erschütterung gewahren lassen, läßt sein Schwert fallen. In des Herzogs Augen blitzt es triumphierend auf.)
(Der Herzog, nunmehr seines Sieges gewiss, richtet sich hoch auf.)
H.
da er-schallt es: Krieg, die Ge - nos - sen nahn!
Got - tes
mf
marc.
p
cresc.
ff
H.
Gna - de ver - lieh mir dies Scep - ter, zum Heil des Staa - tes
dim.
mf
p
cresc. mf
H.
hab ich's ge - führt. Noch hält die - se Hand kräf - tig das
ff l.H.
dim.
l.H.

Herzog.

Schwert, noch trägt dies Haupt die star - ke Kro - ne; blen - det ihr heil' - ger

dim. *p* *sfz*

H. Glanz die Nacht - gestal - ten wil - den Ver - rats?

sf *accel.* *f* *cresc.*

H. Zum letz - ten Mal: stosst mich nie - der

ff *ff* *lebhafter* *ff*

H. o - der folgt mir zur Schlacht die Em - pö - rer zu strafen!

Sehr lebhaft.

ff *f*

(Der Herzog schreitet mit gewaltigem Schritt auf Guntram zu und fasst den wie erstarrten an der Brust)

H. So grei - fe ich selbst ——— den ruch - lo - sen Mör - der,

pp *mf*


Herzog.
in den tief-sten Turm schleudert ihn, Knech-te, dort er-wart' ihn die
pp
mf
H.
Fol - - ter und der grau - sig-ste, qual - voll - ste
f
f
(Des Herzogs Knechte packen Guntram und schleppen den nicht Widerstrebenden fort.)
H.
Tod!
ff
ff
dim.
ppp
1
1


Herzog.
(zu den Vasallen)
Folgt ihr mir nun?
Die Vasallen.
Füh-re uns, Her-zog!
langsamer
pp
p
Sehr breit (alla breve)
Herzog (zu den vier Mönchen die nach Guntrams Abgang aufgetreten sind)
molto cresc.
Tra-get, ihr Mön-che, zur Ka-
H.
pel-le die Lei-che; dort teu-rer Sohn, harr' der Be-
mf
dim.
p espr.
stat-tung nach glor-reich furcht-ba-rer Schlacht!
Sehr lebhaft
ff
(Die Mönche nehmen Roberts Leiche auf und tragen sie fort.)
(Er zieht mit den Vasallen und Reisigen hinaus.)


(im Hintergrund aufgestellt)
4 Trompeten.
ff
(Hinter der Scene)
4 Militairtrommeln.
ff
ff
Ped.
Ped.
dim.
dim.
mf
dim.
(Freihild, die auf der Estrade niedergesunken ist und wie geistesabwesend vor sich hinstarrt, bleibt allein zurück, mit ihr (im Hintergrunde) der Narr, der sie von ferne traurig und sehnsüchtig betrachtet)
p
pp
pp
ppp
ppp

Dritte Scene.




Freihild.
hell, ro - ten Blu - - - - - - - - tes leuch-tenden Sinn?
belebend
p
cresc.
l.H.
pp
p
Fr.
Fort
molto accel.
mf
cresc.
im Zeitmass (lebhaft)
p
Fr.
sind sie, fort leer ist der Saal, des To - - des Hauch
pp
Fr.
weht schau - - rig um mich! Den
p espr.
Fr.
einst ich er-sehnt, was winkst du mir heu - te? Wei-che von hin - nen,
pp
cresc.
f
cresc.


Freihild.
ver - hass - - ter Feind.
Dein ei -
immer lebhafter
Fr.
- si - ger Blick er - starrt nicht die Glut die
Fr.
al - le Sin - ne mir lo - dernd er - füllt!
cresc.
Fr.
Dein dür - rer Arm hemmt nicht den Auf - ruhr
dim.
Fr.
der mir tobt in der schwel - - len - den Brust!
cresc.


Freihild.
immer lebhafter
Dei-ner ban-gen Seuf-zer kla - - gen-den Laut ü-ber-tö - net
dim.
pp
Fr.
hell ein himm - li - scher Klang
(sehr heftig)
E - len - der
pp
ff
Fr.
Schwä - che eit - les Dräu'n wie macht - - los im
p
Fr.
(Der Abend ist herein gebrochen und der Himmel beginnt sich rot zu färben)
Kam - pfe zwei glän - zen - de Au - gen!
cresc.
fp
Fr.
(sich ganz erhebend)
Entwei - che Tod vor Frei - hil-des Ju - bel,
mf
dim.


Freihild.
ungeheuer beschleunigen
dem sie - genden Jauch - - - - zen won - - ni - gen
mf
cresc.
Fr.
sempre più accelerando
Le - - - - - - - - bens.
Sehr lebhaft.
Halbes Zeitmass (𝅗𝅥 = 𝅝 des vorigen.)
Frei - hild frei, frei durch Gun - - - -
ff
l. H.
poco dim.
(Der Himmel erglänzt in strahlendem Abendrot.)
- - - - - - - - - tram!
Äusserst lebhaft
cresc.
ff
l. H.
Kling' durch die
dim.
p


Freihild.
Hal - len, sü - sses Be - kennt - niss, lau - schet, ihr
p
l.H
pp
pp
Fr.
Säu - len, dem won - ni-gen Ruf! Wei - let, ihr Wol - ken, die
espr.
zart
espr.
pp
Fr.
Kun - de zu hö - ren, kommt, ihr Ster - ne, lä - chelt mir
p
pp
Fr.
mit grösster Steigerung.
zu! Leuch - ten - der Him -
p
cresc.
Fr.
- mel, er - blei - che mir nicht:
l. H.


Freihild.
Gun - - tram. Gun - - tram.
f
sf
(etwas breit)
dim.
Fr.
ich lie - - - - - - - be dich!
wieder äusserst lebhaft
mf
cresc.
(etwas breiter werden)
ff
l. H.
Fr.
ff
ff
Ende des zweiten Aufzugs.

GUNTRAM.

Vorspiel zum dritten Aufzug.

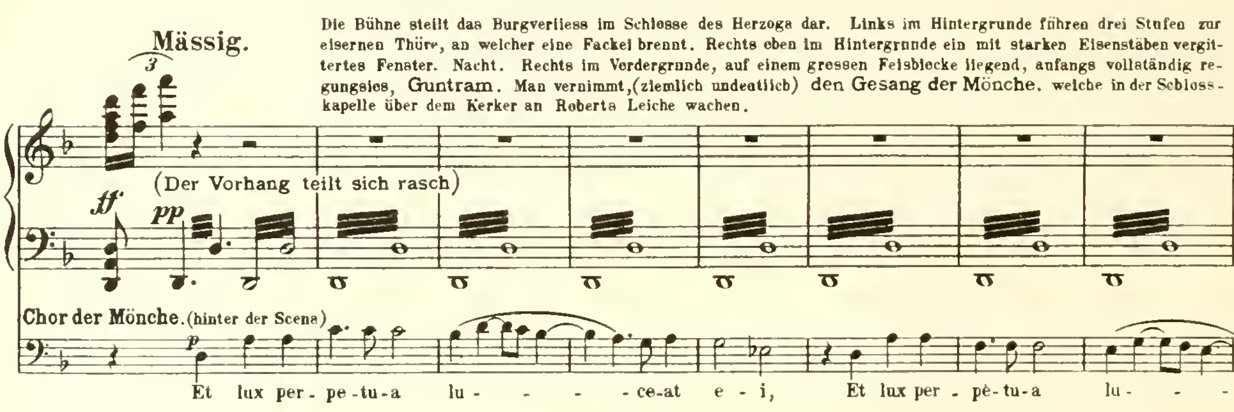


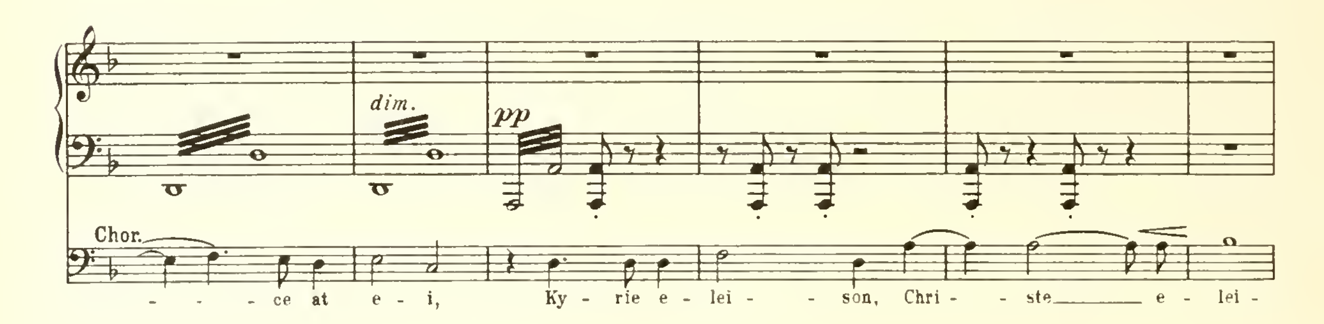


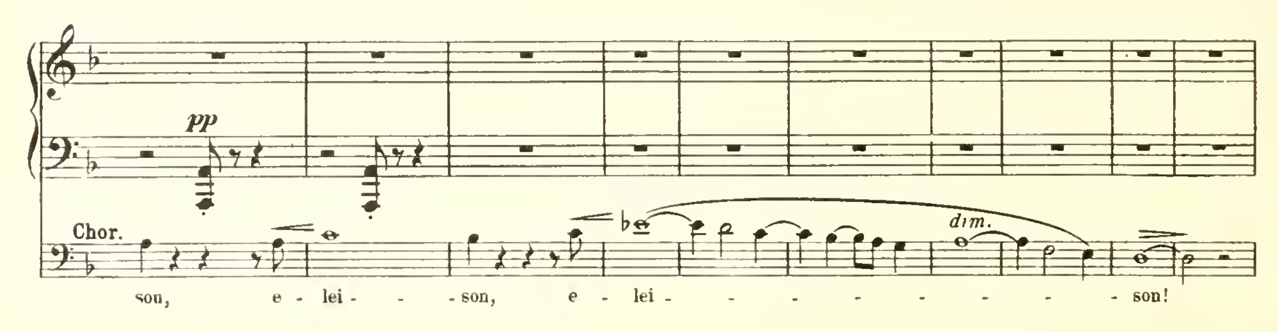


Erste Scene.

Die Bühne stellt das Burgverliess im Schlosse des Herzogs dar. Links im Hintergrunde führen drei Stufen zur eisernen Thüre, an welcher eine Fackel brennt. Rechts oben im Hintergrunde ein mit starken Eisenstäben vergittertes Fenster. Nacht. Rechts im Vordergrunde, auf einem grossen Felsblocke liegend, anfangs vollständig regungslos, Guntram. Man vernimmt, (ziemlich undeutlich) den Gesang der Mönche, welche in der Schlosskapelle über dem Kerker an Roberts Leiche wachen.








Guntram.
(sehr heftig)
Sehr lebhaft.
Hin-weg, hinweg! Dro-he mir nicht, in verzweifelter
ff
mf
G.
Not - wehr hab ich dich ge - - fällt!
p
mf
molto cresc.
ff
dim.
Guntram. (fest)
Fühl - - - - los bliebst du dem hei - ssen Fle-hen, fremd
immer mehr bewegt
espr.
p
mf
G
tön-te dir des Mit - leids Ruf; du hör - test nicht der Lie - be Ge -
p
mf
G.
bot, das dir ver - kün-det be-gei - - - - sterter Sang! Du
p
mf
f


Guntram.
muss-test fal-len, da - mit Tau - - sen-de le - ben! Fort
immer steigern im Zeitmass
G.
von mir, ent-wei - - che, Schreckbild!
(Mit höchster Kraft)
Dir ge-schah Recht, rein ist
Zweite Scene.
(Freihild tritt in die Türöffnung)
Freihild (im überströmenden Gefühle die Arme nach ihm ausbreitend).
Gun - - - tram!
G.
die-se Hand!
Sehr lebhaft.
cresc.
Fr.
(sie stürzt auf ihn zu, er weicht vor ihr zurück)


Freihild.
Gun - tram, was ist dir? Du flie - hest mich,
fp
mf
mf
Fr.
die her - bei-ge-eilt, dich zu be - frei - - - en,
beschleunigen
espr.
p
p
Fr.
dir sich zu ei - - nen, dir nur zu le - - ben in
f molto espr.
Fr.
flammender Lie-be: dein Weib! Gun - - - tram.
molto accelerando
mf
dim.
p molto cresc.
(Guntram zur Besinnung gekommen, empfängt Freihild in seinen Armen.)
Sehr schnell.
ff
(l.H.)

Guntram.

Du ___ Frei - - hild? wirk - lich Frei - - hild? Kein Trug der Sin - ne?

f *mf* *f* *mf* *p*

G. *allmälig nachlassen im Zeitmass*

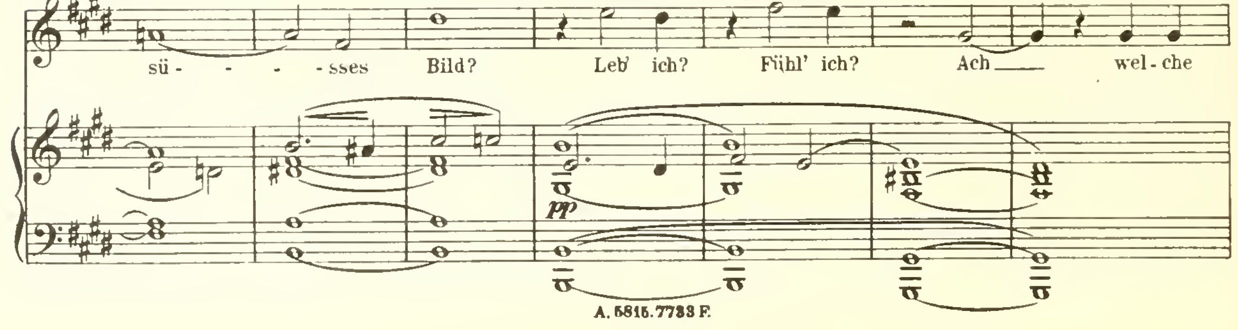
Ban - gen Trau - mes hol - des Sein, ___ furcht - - ba - ren Ge -

espr. *dim.* *l. H.* *p* *pp*

G. *(sehr innig)*

dan - kens schön - ste Ge - stalt! Halt' ich dich wirk - lich,

l. H. *l. H.* *p* *pp* *pp*




Guntram.
(immer langsamer)
Won - - ne! Nie ent - schwin - den _ se - li - ge Lust _
zart und ausdrucksvoll
pp
pp
Freihild (über ihn gebeugt bedeckt seinen Mund mit glühenden Küssen.)
Er -
G.
(das Bewusstsein schwindet ihm, er sinkt in Freihilds Armen zu Boden)
zu viel _
ritard.
Sehr lebhaft.
(immer alla breve)
f
pp
Freihild.
wa - che, Gun - - tram, erwach' mei - ner Lie - be,
Fr.
er - wach', hol - - - der, herr - li - cher Mann!
(Guntram schlägt die Augen auf und lauscht
pp
cresc.
ff
espr.
Fr.
entzückt Freihilds Worten)
leidenschaftlich bewegt
Sieh, _ du Lie - ber, ich _ bin bei dir;
dimin.
p espressivo
p


Freihild.
Guntram, mein Arm umschlinget fest nie
mf
molto espr.
Fr.
zu trennen dich holden Mann!
dim.
cresc.
f
Fr.
Fühlst du meine Nähe? Se-
pp
pp
molto dim.
Fr
-lig träumend schmieg' ich mein Haupt an das deine, won-
pp
Fr.
-ne-trunken schlürf' ich' deinen Atem ein zeig mir dein
heftig
pp
mf
mf
cresc.


Freihild.
p
mit Steigerung
An - - ge-sicht: lass be - glückt mich schau'n in dein hell strah-len-des
f
p
cresc.
Ped.
Fr.
Au - - - ge! Was blitzet dar-in? was leuch - tet
f
Ped.
Fr.
won - - nig mir ent - ge - - - gen?
jubelnd
Das ist der
ff
f
Ped.
Fr.
Strahl! Ihn hab ich ge - fühlt, als dei - ne Lie - be ich nur ge -
mf
dim.
pp
pp
p espr.
Fr.
ah - net, hell glänzt der Blick, der mein Loos ent-schied! Nun
molto cresc.
f
dim.
p



trennt nicht Tod die Min - ne die uns ver - ei - net,
cresc.
espr.
Fr.
Gun - tram auf e - wig ge - hör' ich nun
ff
espr.
meno f
p
pp
dim.
Fr.
dir an!
Etwas ruhiger.
molto espr.
r.H.
pp
p
Guntram. (hingerissen)
Frei - hild! Frei - hild!
(Umarmung)
etwas breit
l.H.
molto espr.
mf r.H.
Freihild.
In
dim.
pp
p
poco accel.


Freihild. wieder sehr bewegt (immer alla breve)
sünd - ger Min - ne schreck - li - chem Zwang, ver -
Fr
fehl - ten Da - - seins bis zum Ue - ber - druss mü - - de
Fr.
durch den ver - hass - ten Ge - mahl meiner Ar - men Lei - den
Fr.
hülf - reich zu lin - dern: des letz - - - - - ten Tro - stes
sehr fliessend im Zeitmass
espr.
Fr.
grau - - sam be - raubt sucht ich einst den
cresc.


Freihild.
Tod!
Da tratst du
in mein Le - ben! Vom Ran - de des Grab's bannt' mich dein
Arm: zum Le - ben zwang mich dein Man - nes - wil - - - le!
Dein freund - lich Wort,
dein teil - - neh - mend Herz, dein treu - - - es
Fr.
f
ff
dim.
p
pp
espr.
cresc.
mf
allmählig immer lebhafter


Freihild.
Au - - ge gab mir Ver - trau - - - en; dei - ne
fp
Fr.
Zu - versicht ver - hiess neu - e Zie - le der Un - sel'- gen,
pp
p
espr.
Fr.
die schon am Ziel sich ge - glaubt!
molto espr.
accelerando
mf
molto cresc.
Ped.
Fr.
Nun hat es sich so er - füllt!
wieder im Zeitmass.
ff
ff
ff
Freihild.
Ich lauscht dei - nes San - ges herr - li - chem In - halt,
Guntram.
Frei - hild!
p
molto dim.
dim.
f
pp


Freihild.
der gleich dem Wald-strom die Frev - ler ü - ber - flu - - - - tet.
f
tr
f
mf
dim.
Fr.
was ihr dunk - ler Geist un - - fäh - ig zu fa - ssen er -
p
pp
pp
p
Fr.
schloss mei - nem Ge - fühl dei - ner Stim - me Wohl - laut, da be - griff ich, was
mf
dim.
molto espr.
p
cresc.
Fr.
dich Hoh - en be - weg - te, von sü - sser Ah - nung hat Ge - wiss - heit
pp subito
Freihild.
mich er - löst!
ritard.
Herr - li - che Lie - be ent -
Guntram.
Frei - - - - hild!
im Zeitmass
ritard.
ff
f
dim.
pp
pp


Freihild
quoll dei - nem Mun - de,
poco rit.
doch für mich nur
Guntram.
Frei - hild!
im Zeitmass. (und von hier ab
poco rit.
marc.
Freihild.
sangst du hold be - geis - tert, für mich nur tritt dein Sän -
(immer erregter)
immer bewegter)
l.H.
espr.
appassionato
Fr.
ger - mut: glü - hen - de Min - ne führ - te dein
p subito
appass.
espr.
Fr
Schwert für mich nur lei - dend sollst mir nun du le - ben,
dim.

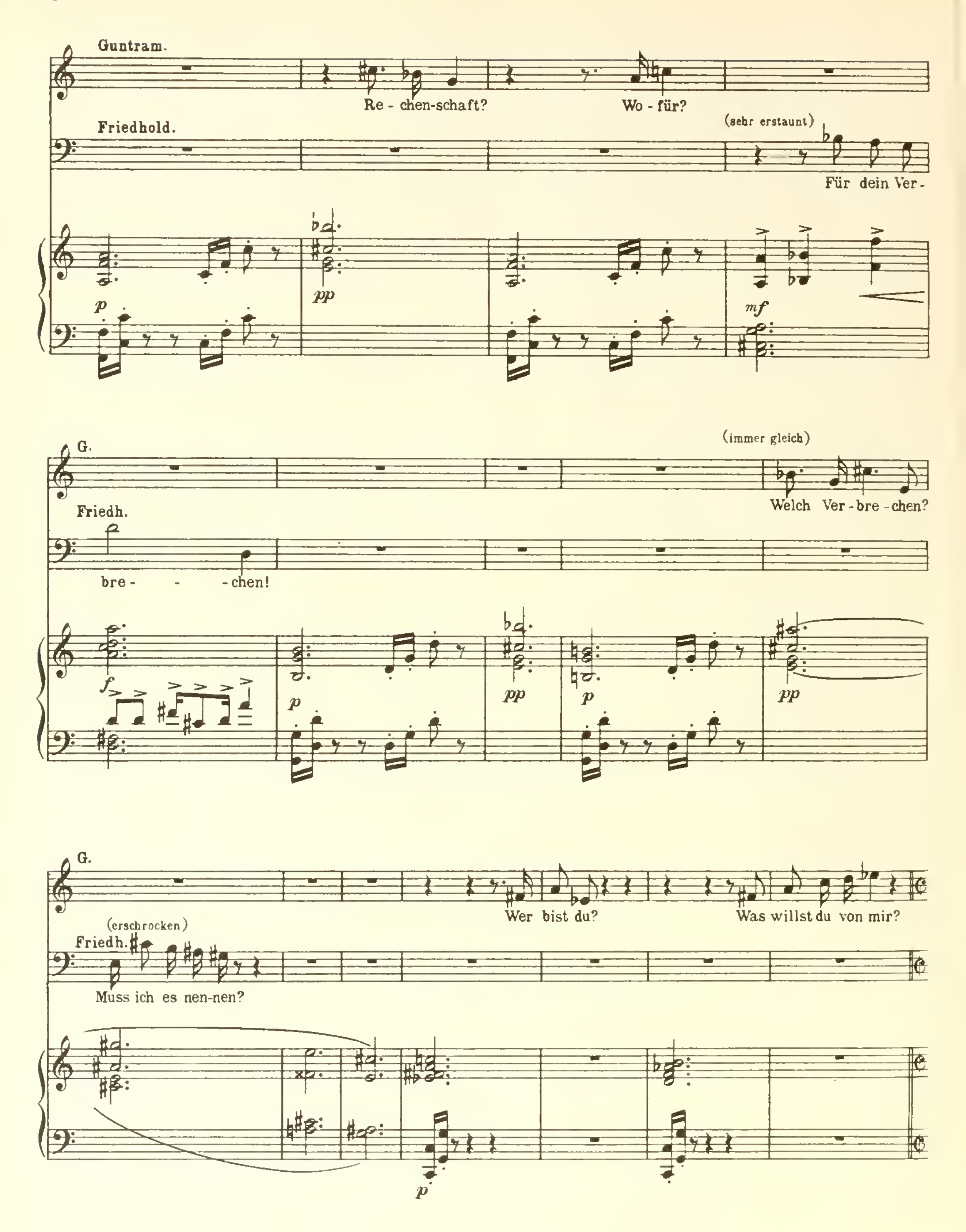

Freihild.
die in hei-ssem Kam- - - - -pfe kühn du er-run- - - -gen Ich
Guntram.
Frei- - - hild!
espr.
p
cresc.
f
f
immer
espr.
p
Fr.
eil - te zu dir: frei bist du, frei; er-schlo- - ssen dein
G.
Frei- - - hild!
bewegter
p
f
f
mf
espr.
Fr
Ker - ker! Komm' hin - weg in ra - sen-der Flucht, zu
(Guntrams Zwischenrufe „Freihild" sind von dem Ausdrucke der vollsten Hingebung in den der Unruhe, Angst, Qual und
G.
immer schneller
Frei- - - - - -hild!
cresc.
f immer schneller


zuletzt in den Ausdruck freudigster Bestimmtheit des einer hohen Erkenntniss entsprungenen Entschlusses übergegangen.)
Freihild.
ew'- ger herr - li-cher Won - - - - - - - - ne!
Bis zum Äussersten beschleunigen.
cresc.
ff
So schnell als möglich.
(In diesem Augenblicke stösst Guntram Freihilden von sich und springt auf.)
fff
ff
Guntram.
Ja, hin-weg in schnel - ler Flucht, fern von dir e - wig
p
espr.
pp
f
Freihild.
Weh! o Gott!
Guntram.
(Er eilt fort, Freihild stürzt ihm nach und umklammert ihn leidenschaftlich.)
ein - - sam! Fol - ge mir nicht! Leb wohl!
dim.
p
ff


(Er sucht sich loszureissen, sie hält ihn, verzweifeltes Ringen.)
Freihild.
Oh - ne mich Gun - tram! Stark ist mein Arm! Ich
ff
ff
Fr.
immer drängender im Zeitmass.
lass' dich nicht. willst du mich fliehn, grau - sa - mer Mann? Du
mf
mf
f
Fr.
immer schneller
liebst mich ja! Blei - be bei mir, hö - re mich doch!
(Guntram reisst sich von Frei
ff
ff
ff
hild los und eilt nach der Thür, da tritt ihm - Friedhold entgegen.)
Fr.
Un - dank - ba - rer!
ff

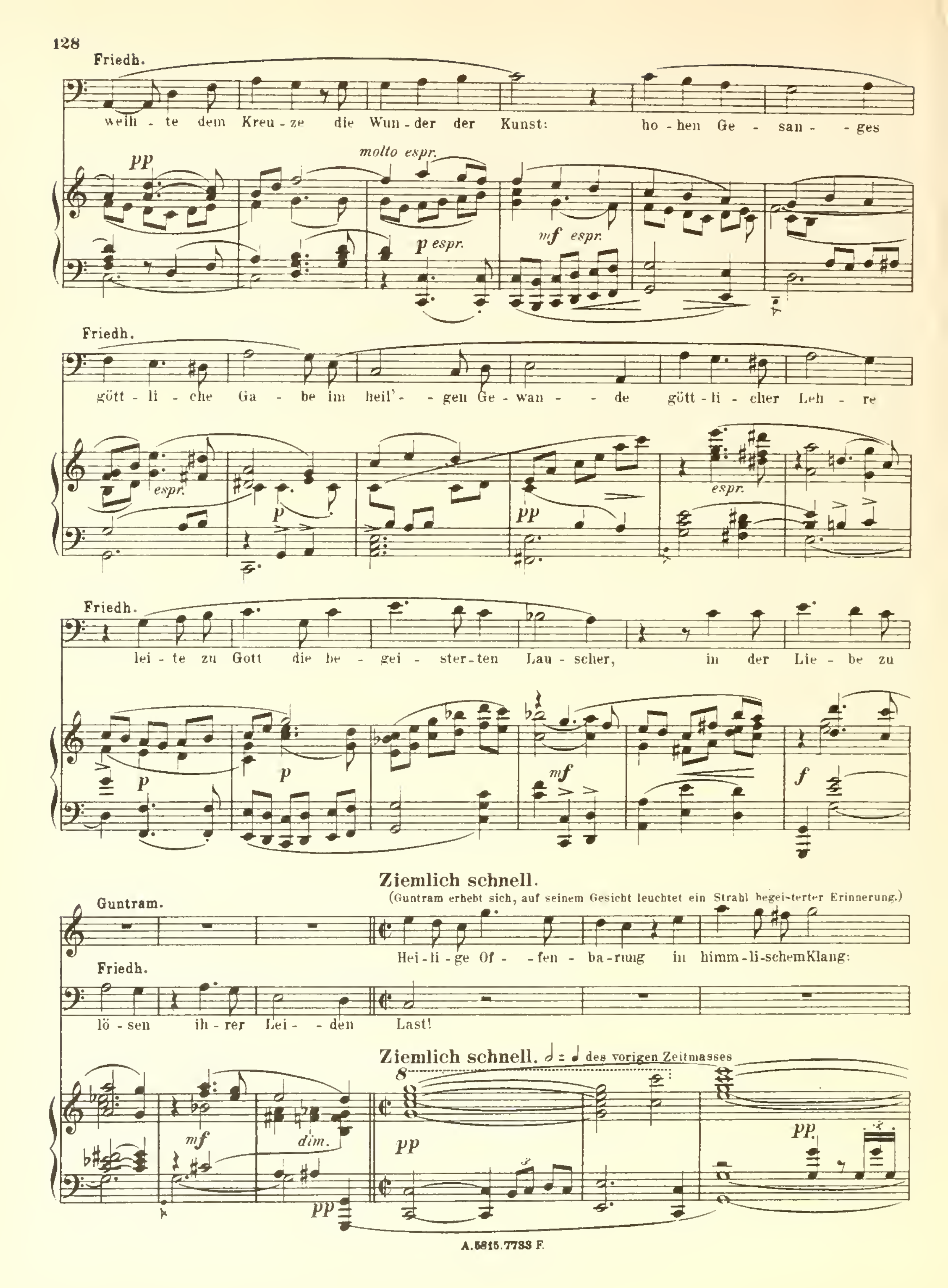
Dritte Scene.




Guntram.
Re - chen-schaft?
Wo - für?
Friedhold.
(sehr erstaunt)
Für dein Ver -
p
pp
mf
G.
(immer gleich)
Welch Ver - bre - chen?
Friedh.
bre - - - chen!
f
p
pp
p
pp
G.
Wer bist du?
Was willst du von mir?
(erschrocken)
Friedh.
Muss ich es nen-nen?
p

(Feierliche Pause: Guntram ganz in sich versunken, Freihild den Blick in banger Erwartung unverwandt auf Friedhold gerichtet, der leise zu beten scheint.)




Friedh.
weih - te dem Kreu - ze die Wun - der der Kunst: ho - hen Ge - san - - ges
pp
molto espr.
p espr.
mf espr.
Friedh.
gött - li - che Ga - be im heil' - gen Ge - wan - - de gött - li - cher Leh - re
espr.
p
pp
espr.
Friedh.
lei - te zu Gott die be - gei - ster - ten Lau - scher, in der Lie - be zu
p
p
mf
f
Ziemlich schnell.
(Guntram erhebt sich, auf seinem Gesicht leuchtet ein Strahl begeisterter Erinnerung.)
Guntram.
Hei - li - ge Of - - fen - ba - rung in himm - li - schem Klang:
Friedh.
lö - sen ih - rer Lei - - den Last!
Ziemlich schnell. des vorigen Zeitmasses
mf
dim.
pp
pp
pp


Guntram.
hol - de Spende-rin se - - lig, höch-sten Ent-zü - - - - -ckens!
cresc.
p
dim.
pp
ppp
Friedhold (mit grösster Zuversicht fortfahrend) Früheres Zeitmass.
Doch nur der Tu - gend Ge-währ gibt den Tö - nen Ge - walt, nur des
cresc.
p
getragen
Friedh.
Rei - nen Ruf hö - - ren die Her-zen! Schwer ist die Ver - su - chung,
pp
pp
Freihild.
(für sich)
Was werd ich
Friedh.
schwach wir Sün - der, von ird-schen Trie - - ben um unser Heil be - tro - - gen!
p
pp



Freihild.

hö - - ren.

Friedhold.

Zu treu-em Schutz, der Sün-de Trutz ga-ben Strei-ter der Lie-be sich

allmählich ein wenig bewegter

mf *p* *cresc.*

Freih.

(für sich)

So wär es Wahr-heit?

Friedh.

stren-ge Ge-set-ze, dass der Bru-der nicht strau-chle auf des Bun - - des Bahn,

p *espr.*

Guntram.

(ihn unterbrechend)

Pflich - ten-zwang

Friedh.

hel-len das Ziel ihm hel - - fen - de Zei - chen.

f *p*

Guntram.

für höch - - stes Stre - - - ben? Ge - setzesbann

p *f* *dim.* *p*

Ped.


Guntram.
(einfach)
für sol - - - - che Zie - - - - le? Ein schö - ner
mf
dim.
p espr.
G.
Traum der Be - sten Rein - sten!
Friedh.
Des Ge - setz dich band stell' dich dem Bund,
Etwas bewegt.
p
f
Friedh.
(Guntram macht eine trotzig abwehrende Bewegung)
(mit Empfindung)
sei - nem Spruch ent - sprin - ge die Stra - - fe Nimm die
f
p
p
Bu - sse auf dich, die der Bund dir ver - hängt, es ver - hei - sset die
pp beschleunigen
pp


Guntram.
Mich straft kein Bund,
Friedhold.
ziemlich lebhaft
Reu - e heil-vol - le Ret - tung.
marc.
rit.
f
Guntram.
denn der Bund straft nur die That! Mein Wil-le nur sühnt
im Zeitmass
marc.
pp
f
fp molto espr.
Freihild.
(für sich)
etwas breit
Welch sü - sse Schuld!
G.
mei-nes Her - zens Sün - de.
(sehr energisch)
Die
dim.
p
f
ff
Freih.
Das sprach dein Herz!
wieder weniger breit
G.
That, die ihr trefft, die That war gut; doch der sie voll-
p marc.
mf
p
f
mf


Freihild.
in der Min - - ne Macht.
Guntram.
(stark)
bracht, steht
au - sser-halb eu - rer Ge - set - ze.
pp
f
Ped.
G.
Mei - - - nem Leid hilft
Sehr schnell
ff
dim.
mf
G.
ein - zig nur mei - nes Her - zens Drang, mei - ne
G.
Schuld sühnt nur die Bu - sse mei - ner Wahl;
dim.
p
Ped.


Guntram.
mein Le - - - ben be - stimmt mei - - nes
immer lebhafter
pp
mf
G.
(mit höchster Kraft)
Gei - stes Ge - setz: mein Gott
cresc.
ff
G.
spricht durch mich selbst nur zu
dim.
f
Freih. (in höchster Bewunderung)
Gun - tram!
G.
mir!
Friedh.
Ich schau - dre! Grau - sen er - fasst mich! Hoch - müt - ger
ff
dimin.
cresc.
ff

Thor. ——— was willst du be-gin-nen?

ff *dim.* *langsamer werdend* *l.H.*

Guntram.

Lass uns al-lein! Nur der Frau will ich's

ruhig *pp* *p* *immer lang-*

G.

kün-den! Im Ver-ei-ne nur stark geh' heim zu den

samer *espr.* *ritard.* *sehr ruhig* *p*

G.

Brü-dern, des Abtrünn'gen Ge-dächt-niss nicht stör' eu-ren Bund! (sanft) Träumet fort ——— ihr

p *p*

Ped. *

G.

Gu-ten von der Mensch-heit Heil! ——— (düster) Nie ——— könnt' ihr er-

zart *p* *dim.* *pp*

Ped.


Guntram.
langsam
fa - ssen, was mich be - wegt!
pp
pp
Friedhold. (tief ergriffen, wehmütig milde)
In ban - gem Stau - nen sieh mich schei - den; mö - ge Gott dir ver -
p
p
p
p
Friedh.
(im Abgehen)
zeih'n, was mei - nem Gei - ste ver - schlo - ssen! Un - er - forsch - lich sind
zart
pp
Friedh.
Sehr langsam.
(Ab)
Got - tes We - ge; der All - güt - ge sei dir gnä - dig.
ppp
pp
ppp

Vierte und letzte Scene.

Guntram und Freihild allein.

(Die Fackel an der Thüre erlischt allmählich es wird vollständig dunkel.)




Guntram.
Maestoso.
doch der schwer-ste Kampf bleibt mir noch zu be - stehn: Von
espr.
p
ff
G.
Gott er - leuch - tet zer - reiss ich das letz - te,
meno f
f
ff
mf
G.
das teu - - er - ste Band, mit dem die Welt
f
cresc.
G.
mich ge - fes - - - selt.
dim.
mf
poco ritard.
dim.


Doppelt so langsam. (𝅗𝅥 = 𝅝 des vorigen.)
Guntram. (Plötzlich sehr ruhig und ernst, doch mit tiefster Empfindung.)
Dir ent - sa - gend, die so in - nig ich lie - be,
pp
espr.
p
e - wig dir fern von Glut ver - zehrt will ich süh - nen mei - nes
breit
ten.
p espr.
Da - seins Schuld.
(Freihild schreit laut auf und droht umzusinken.)
Sehr langsam.
pp
dimin.
rit.
etwas weniger langsam (alla breve)
pp espr.
Guntram. (mit düsterer Glut)
E - wig
ein - sam, im An - schau'n des Gött - li - chen die See - le ver - senkt
senza cresc.



Guntram.
will ich mich nah'n des Hei - lands Gna - de!
sfz
dim.
ppp
pp
G.
(andächtig verklärt)
Wenn ich einst
p
G.
ein - ge - he zu sei - nen Schaa - ren mög' er rein mich
p
G.
(Freihild fängt bitterlich zu weinen an)
fin - den ge - läu - tert von Schuld durch die schwer - ste Süh - ne schmerz -
p
espr.
G.
- voll - ster Ent - sa - gung! (Er verweilt lange in regungsloser Extase mit gen Himmel gewendetem Blick)
molto cresc.
dim.
pp
(sehr feierlich)
pp
molto espr.
f


dim.
(sehr feierlich)
(von Guntram weicht allmählich
die starre Verzückung, er wendet sich langsam Freihild zu)
molto espr.
espr.
dim.
Guntram.
ruhig aber nicht schleppend
Doch ich se - he dich lei - - - den, schmerz-er - füllt die hol - den Zü - ge
espr.
getragen
G.
(sehr innig)
sü - - sse Frei - - - hild, die klei-ne Schuld nicht teilt,
espr.
l. H.
senza cresc.


Guntram.
die mei-nem Flu-ge nicht fol - ge, mö-ge dir tau - gen was ich dir
etwas hervortretend
espr.
l. H.
p
mf
pp
G.
kün - - de:
(es wird immer heller)
molto espr.
mf
f
dim..
In ruhig gehendem Zeitmass.
(mild verklärt)
(Ein heller Strahl der aufgehenden Sonne fällt durch das Kerkerfenster und beleuchtet Guntram und Freihild.)
Wenn du einst die Gau - en durch-schrei - - test, rings-um
ritard.
pp
dolcissimo
—von Glü - ckes-lä-cheln be - glänzt; wenn sie Al - le, Al - le zu dir ei - len mit
p espr.


Guntram.
heissen Trä nen treu - es-ten Dankes, der Wun dertät'rin Gewand zu
zart.
G.
küssen der Ar - me, der dich liebt, der
p
pp
p
G.
Rei - che, der dir nach - ahmt, der Schwa-che, der dich be-wun - dert, der
p
G.
Star - ke, der für dich stirbt, dann wirst du er-kennen, in
p espr.
Ped.
(nicht schleppen)
G.
Huld mei-ner ge-den-kend ob jetzt auch Weh' die Brust dir durch-
espr.



Guntram.
(mit erhobener Stimme)
to - bet: wie herr - - lich das Glück, das die
cresc.
fp
p
molto espr.
G.
Lie - be bringt, die in Schmerzeskraft so weih - voll be - thä - tigt dein
Mit grosser Steigerung.
cresc.
(volle Tageshelle)
(Freihild, die bei Guntram's Verkündigung von wachsender Begeisterung ergriffen worden, gibt in einer grossen Gebärde ihren Eindruck kund; so bleibt sie lange dem hochaufgerichteten Guntram gegenüber stehn)
G.
Herz.
Breit.
ff
ff
ff
f dim.
Guntram.
(sehr sanft)
Gönn' mir die Won - ne trostreichen Wissens,
sehr ruhig
p
pp
pp

Guntram.

dass nicht in Trau-er du von mir gehst! Er - lö - se den Frev - ler durch be -

espr.

pp

G.

immer langsamer

glü - cken - de Kunde: Ein Scheidegruss für die Ein-samkeit:

pp *p*

Sehr langsam.

G.

durch der Men-schen-lie - be Macht von sünd'ger Min - ne er - löst

r. H. *l. H.*

pp

Ped.

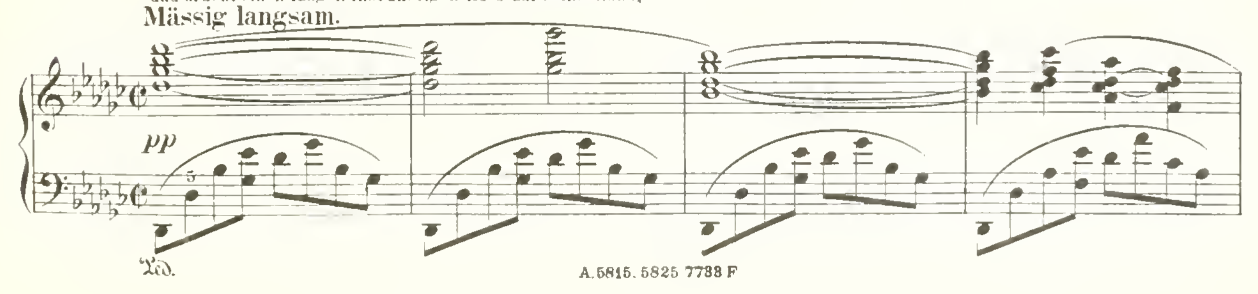
G.

Frei - hild, ent - sagst du mir?

pp *p* *ritard.* *pp*

Unfähig eines Wortes der Erwiederung senkt Freihild langsam das Haupt, neigt sich mit schmerzlicher Demut zu Guntram nieder und drückt einen langen inbrünstigen Kuss auf seine Hand;

Mässig langsam.




p (hervortretend)
dim.
(dann erhebt sie sich und blickt Guntram in ruhiger Versöhnung klar und fest ins Auge)
espr.
pp
p
dim.
Guntram.
(tief gerührt)
Frei - hild, leb'
espr.
pp
G.
wohl, leb' wohl auf e - wig, du

Guntram.

rein- - - - - - - - - - ste Frau! Gott

ppp *cresc.*

G.

sei mit dir!

f

G. (er geht langsam und feierlich dem Ausgange zu)

marc. *ff* *ff*

(Als Guntram Freihilde's Blicken entschwunden, droht diese noch einmal in heftigstem Schmerze zusammenzubrechen; seiner Verkündigung gedenkend, rafft sie sich aber mit grösster Energie auf und verweilt in begeisterter Erinnerung, bis - *dim.* - - der Vorhang sich schliesst.)

p *pp* *cresc.* *f espr.* *f* *cresc.* *ff* *ff* *ff* *dim.* *p* *pp*











